

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 318. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 12. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

(46. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Auf Grünweide.

Roman von S. Palmé-Payen.

Ich stimmte ihr zu.
„Warum kann nicht ein Graf auch ein Gelehrter sein?“ fragte ich.

Sie sah mich befremdet an und sagte unter Erröthen: „Verzeihung, Signor, so war es nicht gemeint.“

Ich war noch zerstreut und verwirrt und verstand sie nicht. Die Mutter mischte sich bald in unser Gespräch.

Ohne es begründen zu können, empfand ich eine Art Abneigung gegen diese, obgleich sie gerade mich mit besonderer Zuwendung behandelte. Sie trägt ein Vogelgesicht mit scharfen Linien, Augen, beweglichen Augen und bewacht ihre Tochter wie ein Raubthier sein Junges.

Deren sanfte Ergebenheit und wortloser Gehorsam zeigt auch, wie vollständig ihr Wille autorisiert wird.

Es ist mir nicht entgangen, daß der Blick der Mutter häufig lang und beobachtend auf mich haftet, und da der Graf sich geistlich von den Damen fern hält und es liebt, mit dem Konsul über Landesverhältnisse zu reden, so übernehme ich gewöhnlich die Kosten der Unterhaltung und trage sie gern, seitdem ich weiß, daß die liebliche Tonina mit stiller Aufmerksamkeit meiner Rede lauscht.

Wir sind seitdem häufiger wieder im türkischen Hause gewesen. Es ist die alte Signora, die stets von Neuem unseren Besuch erbittet, ich aber meine, auch in Toninas Augen eine stumme Bitte zu lesen. — Der Konsul gedenkt morgen nach Larnaca zu fahren, um sein Haus zu bestellen, bevor die Reise nach Italien angetreten wird. Wir erfuhren es bei unserem heutigen Besuche.

„Tonina,“ sagte die Signora, „wirst Du nicht ein Liebhaber, Du weißt, Bolandi giebt viel darauf.“

Es wurde eine Guitarre gebracht, die sie widerstrebend entgegennahm. Sie erfüllte den Wunsch der Mutter augenscheinlich ungern, doch sang sie, wenn auch mit halber Stimme, die weich und träumerisch klang, aber so recht eigentlich zu ihrem sanften, milden Wesen und dem ernstesten Klageklage. „La rondinella“ sagte.

Ich erfasste das Bild mit Entzücken. Da schweifte mein Blick seitwärts. Der Konsul stand mit verschränkten Armen, verloren, vergessen in diesem Anblick. Und jetzt — wie ein Blitz überkam mich plötzlich eine Erkenntnis — mit einem Male verstand ich jene dunkle, geheimnisvolle, glühende Sprache seines Auges! Ich wußte, daß er wie ich — liebte! — Und diese Erkenntnis läßt mich nun die unbezwingliche Macht der eigenen Liebe erkennen. Ich ahne, daß sie mich entweder vernichtet oder auf die Höhen des Lebens führt.

Auf die Höhen des Lebens! Ja, ja, es kann, es darf nicht anders werden. — — —

Der Konsul ist abgereist. Der Graf beschäftigt sich mit seinen Leuten im Felsen bei Bassa, um Bergkristall zu suchen. Es ist in der letzten Zeit häufig vorgekommen, daß ich mich an seinen Streifereien nicht betheiligte.

„Entweder,“ sagte er, als er mich dieses Mal verließ, „entweder haben Sie sich aus Larnaca das Fieber mitgebracht oder — sich's von der jungen Tonina geholt.“

„Wie so?“ fragte ich.

„Nun, es liegt so ein seltsamer, überirdischer, verklärter, na, sagen wir feberhafter Glanz in Ihren, leider Gottes ganz verteuft schönen Augen. Den Göttern sei Dank, daß

sie mir meine eigenen grau in grau gemalt und mir die pergamentfarbige Gesichtsfarbe dazu gegeben haben. Glauben Sie mir, ein so bebrilltes Conterfei ist eher als Ihre athletische Gestalt mit dem Kopskops vor Fieber gefeit. „Propos,“ sagte er, im Fortgehen sich umwendend, „das wissen Sie doch, in des Konsuls Augen glüht auch so ein verzehrendes, krankhaftes Feuer.“

Die ganze Redezeit verdroß mich.
„Es kommt hier weder auf meine, noch auf des Konsuls, sondern lediglich auf ein Paar schöne, nachdunkle Augen an, Sie superfluger Mensch,“ rief ich mit gezwungenem Lachen.

„Um, ich glaube mehr auf ein Paar Vogelaugen.“

„Was Sie plötzlich für ein Menschenkenner geworden sind, Graf.“

„Allerdings. Ich bin eben fieberfrei. Was meinen Sie, wenn wir schon morgen unser Felt abbrechen und weiterziehen? Ich glaube, es war ein dummer Streich, daß wir in Cypern ausgestiegen. Die Bassa-Diamanten wiegen mir Ihre Gesundheit nicht auf.“

Damit ging er.

Ich befand mich in einer seltsamen Stimmung. An Abreise, Abschied hatte ich noch gar nicht gedacht. Die Zeit mußte flügel gehabt haben und konnte mich jetzt um des Lebens Glückseligkeit bringen, wenn ich ihr nicht noch Minuten und Stunden dafür abzurufen verstand.

Es litt mich nicht im Felt. Die erste Bedingung zum erfolgreichen Schaffen, Ruhe der Seele, fehlte mir. Ich trat hinaus, nahm den Hut in die Hand und ließ, als ich die Höhe des Hügels erreicht, die leichte Brise über meine Stirn streifen. Die See zeigte eine glatte stahlblaue Fläche. Weit hin dehnte sich landeinwärts der grüne Grund, Sträucher und Matten, und goldig winkte die saftige Frucht der Orange aus dem Hain. Eine überwältigende Stille ringsum, kein Laut, kein Schall, nur leiser Wellenschlag an dem Strandweg, den ich langsamem Schrittes dahin wandelte. Manchmal, wenn ein blüthenreicher Myrthenzweig sich über den Weg neigte, brach ich seine Blumen, ließ sie ins Wasser gleiten und kleine Wellen trugen sie davon. Vielleicht zu ihr, vielleicht vorbei an ihrem Fenster, an dem mein Auge hing mit verlangendem Sehnen. Einzelne behielt ich in der Hand, vielleicht konnte ich sie selbst grüßen, ihr die Blumen selbst geben.

Ja, bald — und ich trug sie nicht mehr, da sah ich sie in ihrem Schooße liegen und ihre Hand sie zu einem Strauße ordnen.

Ich traf sie ganz allein. Zum ersten Male allein! Ich sah ihr gegenüber mit meinem heißen, überfüllten Herzen, und die Lippen, die an Universitäten und Schulen lange begeisterte lateinische und deutsche Reden gehalten, hier fanden sie nicht ein einziges armseliges Wort, die Liebe zu stammeln.

Wie sie so da sah in dem schlichten, schmucklosen, weißen Gewande, das sie ohne Band und Schmuck zu tragen pflegte, mit den tiefgefunten Wimpern, das blonde Haupt leise seitwärts geneigt, still, sanft, mild kam sie mir vor, wie ein süßes Räthsel. Ja, wie ein Räthsel, das war's, was mir die Zunge band, die Lösung konnte gleich großes Leid, als Glück bringen.

Deshalb mein Seelenzagen und ängstlich Forschen auf ihrem Antlitz. Endlich sagte ich:

„Signora, nicht lange mehr, etliche Tage vielleicht nur, und wir verlassen Cypern, mein Freund sprach heute davon.“

Ich hielt inne. Röthe und Blässe wechselten sich auf ihrem Antlitz. Eine Blume entfiel ihrer Hand, sie beugte

sich nieder, schneller als ich, dieselbe aufzuheben, und als sie dann meinem fragend forschenden Blicke begegnete, stammelte sie einige verwirrte Worte.

Dabei erhob sie sich und ging langsam, fast schwanke Schrittes durch das Gemach, entnahm einem Schranke Gläser und Wein, und als sie zurückgekehrt, trug ihr Antlitz wieder den gewohnten ruhigen Ausdruck.

„Versuchen Sie einmal den Cyprianwein, Signor. Es ist guter, reiner, alter Wein, wie man ihn hier selten erhält,“ sagte sie jetzt wieder mit ganz beherrschter Stimme und füllte zwei Gläser mit dem rothen Trank.

Ein leises, wonniges Erschrecken erfasste mich, als der Duft der würzigen Blume mir entgegenströmte. Ich gedachte jenes Tages, da ich ihn zuerst gekostet, und bald hernach zuerst ihr liebes Antlitz geschaut und geküßt.

„Signora,“ sagte ich bebend, „der Wein ist gefährlich.“

„Gefährlich?“ wiederholte sie lächelnd, „ach nein. Ich habe mich ja täglich an seiner feinen Harmonie. Geist und Herz erfrischt er, und da Sie von Abschied sprechen — da Sie vielleicht gekommen sind, Lebwohl zu sagen, so lassen Sie uns auf ein Wiedersehen anstoßen.“

Sie stand vor mir, so nahe wie damals, als ich die blauen Atern an der Schläfe verfolgte. Ich nahm ihr das Glas aus der Hand und stellte es auf den Tisch.

„Ich kann nicht trinken, Signora. Nicht eher soll ein Tropfen meine Lippen berühren, bis diese gebeichtet haben, was sie Unrecht gethan!“

„Ich glaube nicht, daß Sie Unrecht thun können,“ sagte sie mit kindlichem, vertrauensvollem Aufblick der schönen Augen.

Da überwältigte mich mein Gefühl, ich stürzte zu ihren Füßen.

„Tonina, Süße, Meinet!“ rief ich, „es ist ein Unrecht, das nur Sie vergeben können!“

Ein Zittern ging durch ihre Gestalt, ein tiefes Erglühen über ihr ganzes Antlitz.

„Nein, nicht so, nicht so!“ rief sie, „ich kann Sie nicht demüthig knien sehen. Zu Ihnen hinauf will ich sehen.“

Nun stand ich wieder hochaufgerichtet da und blickte auf sie herab.

Tonina stand mit verschlungenen Händen vor mir, die Augen gesenkt, und horchte still und aufmerksam, als ich sprach:

„Es war einmal ein deutscher Jüngling, Tonina, der kam in fremde Lande und sah Vieles und Herrliches. Auch Blumen sah er, strahlende, farbensimmernde, aber weder diese, noch solche, die er im Heimatlande geschaut, konnten ihm so gefallen, daß er sie brechen mochte und an sein Herz legen.“

Aber da traf's sich, daß er in ein Haus kam, in das der Frühlingswind eine Blume geweht, weit von der See her, vielleicht von der Heimath, denn es war eine schlanke, weiße Lilie, die im fremden Lande sonst nicht wuchs, und deshalb dort auch nicht geblüht konnte und nun trauerte und krankte. Die fand der deutsche Jüngling an eines Tages Neige, als die Blume bereits ihren Kelch geschlossen und von der Außenwelt nichts wußte. Da neigte er sich, von Entzücken ergriffen, über sie und küßte die weiße, unschuldige Blume, und damit sog er zum ersten Male die Liebe ein, die oft den Tod bringt, wenn sie nicht Erhöhung findet. — Und nun fragt der Jüngling die holde Blume, ob sie dem Wanderer, der sie berührt, vergeben will?“

(Fortsetzung folgt.)

Mobiliar-Versteigerung.

Heute Donnerstag, den 12. Juli, Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage versch. Herrschaften in meinem Versteigerungsortal

Schwalbacherstraße 27

folgendes Mobiliar, als:

1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, versch. pol. u. laf. Betten, 1 Kamelstaschen-Garnitur, Sopha und 4 Sessel, 1 Ottomane mit Decke, einzelne Sophas, 2 Verticows, 1 Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, Waschkommoden, Nachttische, 2 Pfeilerchränke, 2 pol. Kleiderschränke, 1 laf. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, Pfeiler- und Sophaspiegel, 1 Nähtisch, 4 pol. Tische, Stühle, 10 Teppiche, Bettvorlagen, 80 Fenster Gardinen, 10 ein- u. zweischläfrige Bettstellen, Stühle, Bilder, 4 Mille Cigarren, 5 Herrn- und Damen-Fahrräder, 1 Flügelthür mit Bekleidung, 1 Wendeltreppe und versch. Haus- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Ludwig Hess,
Auctionator und Taxator.

Moritz Cramer,
Kohlenhandlung,
Friedstraße 18.

Telephon-Anschluß No. 2345.

Versandt nach auswärts.



Versandt nach auswärts.

Einzigste Detail-Verkaufsstelle für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

18. Langgasse 18.

Telephon 246.



Sommer-Ausverkauf 1900 bei Guggenheim & Marx, 14. Marktstraße 14.

**Es
kann sich
Jedermann
Geld
ersparen,
wenn er**

bei seinen Einkäufen unseren großen Saison-Ausverkauf berücksichtigen. Wir geben bedeutend unter Preis ab:
Gardinen in weiß und crème, Meter nur 5, 10 bis 50 Pf. für kleine Gardinen und für große Gardinen, Stückwaare, Meter nur 25 Pf. Abgebogene Gardinen, weiß und crème, das Fenster von Mt. 1.50. Reste in den besten Qualitäten breiter Gardinen per Rest, circa 2 Meter, zu 50 Pf., auf Wunsch auch pfundweise. **Weiße und crème Gängel, Tisch- und Kommode-Decken.**

Möbel-Stoffe: **Rips,** anfangend Mt. 2.40, Mt. 2.60, **Damast,** Mt. 3.20, **Brocat,** Mt. 3.20, **Plüsch,** Mt. 3.20, **Fantasia,** Mt. 1.60.

Leppiche, Tisch-Decken, Bett-Vorlagen, Kissen-Decken mit 15-20% Rabatt.

Decken: **Reise-Decken,** anfangend Mt. 5.50, **Pferde-Decken,** Mt. 2.20, **Stiege-Decken,** Mt. 3.20, **Schlaf-Decken,** Mt. 2.10, **Bügel-Decken,** Mt. 1.50 anfangend.

Veruskleider, sehr solide verarbeitet: **Conditor-Jacken, Conditor-Mägen, Friseur-Jacken, Friseur-Blousen, Metzger-Kittel, Maler-Kittel, Schriftführer-Kittel, Metzger-Blousen, Maschinen-Anzüge** mit 10% Ermäßigung.

Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, Roden, Stoffe zu Herren- und Knaben-Anzügen, sowie Stoffe zu Arbeitskleidern mit 20-25% Ermäßigung.

Mantel-Stoffe, Capes-Stoffe, Waife-Tuche circa 18% billiger als sonst.

**Landaufenthalt im Gasthof z. Burg Hohenstein
(Station Hohenstein bei Bad Schwalbach),**

best. empf. herrl. Schweizerlandwirtschaft, direct am Walde. Eigene Jagd, Fischerei. Pension von 3 Mt. 50 an. Neu eingerichtet. Post und Telephon. Radiofonstation. Für Ausflügler vorzügliche Restauration.

Besitzer C. Kessler.

Augusta-Victoria-Bad

**Licht-
heilverfahren!
neuesten Systems.**

9127

Mein Bureau

befindet sich

9288

Rheinbahnstraße 4.

L. Euler, Architect.

Visitkarten,

Verlobungs- u. Einladungs-Karten etc.

In schönster Ausführung zu billigsten Preisen empfiehlt 7779

Jos. Ulrich, Friedrichstraße 39,

nächst der Kirchgasse.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Thermalbäder à 50 Pf.,

im Abonnement billiger. 2391

H. Unger's

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitätslehrern etc. nachweislich verordnet. — Jeder Schachtel werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigelegt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—, Porto 20 Pf. **H. Unger, Chem. Laboratorium, Berlin N., Friedrichstr. 131 a. F 121**

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.

Illustrierte Preisliste gratis und discret. F 164

W. Müller, Leipzig 41.

Sämtliche Gummi-Waaren

zur Gesundheitspflege. Preisliste gratis geg. 10 Pf. Porto. F 112

Phil. Rümpfer, Frankfurt a. M., Schurzgasse 62b.

Telephon 514.

Telephon 514.

Rasir-Seife.

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

vorm. Louis Heiser, Hoflieferant (gegr. 1829), 6253

Gr. Burgstraße 10.

Metzgergasse 17.

Reinste vegetab. Stangenpomade aus der Kgl. B. Hof-Parfümeriefabrik C. D. Wunderlich, Rürnberg, in blond, braun u. schwarz, 3 Gläser, 30, 45 u. 60 Pf. in blond, rother u. schwarzer Kopf u. Barthaare sorgfältig zubereitet u. nie dem Ranzigwerden unterworfen, à 35 und 60 Pf. bei Apotheker **A. Herling, Drogerie, Große Burgstraße 12. 3568**

Cassel, Hotel zum Ritter, Cassel.

Altbekanntes renommirt. Haus. Cassel, 1884 neu erbaut, am St. Martinsplatz, 1 Min. vom Königsplatz und Abgangspunkt der Trambahn nach Wilhelmshöhe gelegen; dasselbe bietet bei comfortabl. Einrichtung billige Preise. Kein Table d'hôte-Zwang. Eleg. Bier-Restaurant. Omnibus am Bahnhof. (F.C. 1026g) F 129

C. Mergard, Inhaber.

Casseler Gold-Pudding-Pulver

Special Marke. Besonders hervorragend

Marke: Ueberall käuflich

Casseler Nahrungsmittelfabrik, Bruhns & Co.-Cassel.

F 72

Räumungs-Verkauf

Um die von mir beschäftigten Tapeziere und Landschaftmaler während der freien Geschäftszeit beschäftigen zu können, unterstelle ich sämtliche am Lager habenden

**Möbel, Betten
u. Polsterwaren,**

garantirt prima Fabrikate, vom 25. Juni bis 25. Juli einem Verkauf zu bedeutend reducirten

Ausnahmepreisen.

Büfets, reich geschnitten, innen Eichen, ...	Mt. 135
Verticoids mit hohen Aufsätzen	" 30
Schreibtische mit Aufsätzen	" 28
Andersartige	" 25
Eleg. Hürstletten	" 26
Reisende-Koffer, 1. St. u. 2. St.	" 18
Reisende-Koffer, 1. St. u. 2. St.	" 32
Spiegelschränke, u. h. u. m. u. blank, ...	" 75
Bücher-Schränke, ...	" 48
Rußb.-Kommoden mit 4 Schubladen	" 23
Waschconsolen und Kommoden	" 18
Dittomanen	" 35
Eleg. Salon-Garnituren in	" 190 u.
Plüsch, Sopha u. 2 Sessel, ...	Mt. 135.
Betten in großer Auswahl, Eiche, Stühle, Spiegel, ...	" 135.
Lugemöbel u. f. w.	" 135.

Obige Preise sind nur während dieses Verkaufs gültig. 8712

Ferd. Marx Nachf.,

8. Kirchgasse 8.

Polstermöbel und Betten.

Einzelne Bettstelle, Hochstuhl, Secras, Capolmatratzen, Deckbetten, Kissen, Divans mit Taschen u. Moquettebezug, einfache Sophas, sowie ganze Garnituren, Potentienessel mit Einrichtung empfiehlt in bester Ausführung 3611

Georg Rübenmann, Tapeziere, Kirchgasse 5.

Spiegelschränke!!

sehr preiswerth, offeriren in reicher Auswahl

Joh. Weigand & Co.,

Marktstraße 26, 1.

50 Dutzend

Messer, Gabeln und Löffel

verkauft zu dem sehr billigen Preise von

6 Messer und 6 Gabeln

von 2.50 Mk. an

bis zu den feinsten in Ebenholz und versilbert.

Ausserdem empfehle mein Lager in

Messer-Putzmaschinen, Taschenmessern, Scheeren

zu den billigsten Preisen. 9087

Karl Thoma, Messerschmied,

Goldgasse 11.

Bertilgungsmittel

gegen Motten, Küchenfliegen, Schwaben etc.,

Wanzenentod

von unfehlbarer nachhaltiger Wirkung empfiehlt 8557

Louis Schild, 5. Langgasse 3.



Kaffee.

Durch direkte Einkäufe in den Kaffee-Productionsländern und Anwendung eines auf mehr als 30-jähriger Erfahrung beruhenden besonderen Röstverfahrens bin ich in der Lage, den Consumenten beim **Einkauf von Kaffee besondere Vortheile** zu bieten und empfehle meine in Geschmack und Aroma unübertroffenen, vielfach prämiirten Kaffees

geröstet per Pfd. 80, 90, 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pf.

Rohkaffee in verschiedenen Preislagen.

Eduard Schmidt,

Kaffee-Import-Geschäft u. Grossrösterei.

Gegründet 1866.

Verkaufsstelle: in Wiesbaden, Langgasse 12.



Gesetzlich geschützt.

Kinder-Bewahranstalt.

Aus einem schiedsmännischen Vergleich durch Herrn **Stephan Lieber 15 Mt.** empfangen zu haben, bescheinigt verbindlichst dankend

Der Vorstand.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unseren Kassensmitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß unser Kassensarzt, Herr **Dr. med. Jungermann**, von heute ab auf die Dauer von 3 Wochen verreist sein wird. F 820

Wiesbaden, den 12. Juli 1900.

Namens des Kassenvorstandes:
Der II. Vorsitzende
C. Gerhardt.

Zur Aufklärung!

Auf die Erklärung des **H. Vowinkel** in No. 308 des „Wiesb. Tagblatt“ erkläre ich hiermit, daß ich in der Villa Hhlandstraße 3 Lasurauftrieb auch zu 50, bezw. 80 Pf. den □-Mtr. berechnet habe.

Das in der Diele befindliche altdeutsche Treppengeländer, 20 □-Mtr., konnte ich unter 1,50 Mt. pro □-Mtr. nicht ausführen.

Es ist somit unwahr, wie **Vowinkel** behauptet, ich hätte für Lasurauftrieb im Allgemeinen 1,50 Mt. pro □-Mtr. berechnet.

9426

Jos. Haenchen.**Nirschen**

sind jeden Tag frisch geschält zu haben auf dem Hof Adamsthal bei dem Waldbänschen. 9183

Neue Kartoffeln per Str. Mt. 4.50,

Neue egyptische Zwiebeln per Str. Mt. 6.50 empfiehlt 9318

Wilh. Hohmann, Sedanstraße 3. Telephon 564.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des Kaufmanns **L. Kommans**, in Firma **Emil Paqué Nachfolger**, Goldgasse 15 hier, gehörigen Waarenbestände, als:

Damen-, Herren- und Kinder-Schuhe u. Stiefel (Ball-Schuhe, Gummi-Schuhe, Turn-Schuhe, Winter-Schuhe u. Stiefel, Einlegesohlen aller Art),

werden **bedeutend unter dem Selbstkostenpreis** ausverkauft.

Der Concursverwalter. F 229

Havana - Importen,
1900er Ernte,

erste Vorläufer der neuen Ernte, empfiehlt

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 9422

Sensationelle Neuheit!!!

Zuverlässigstes, untrügliches Mittel gegen

Kahlköpfigkeit und Haarschwund!**„Thyriot's Lunin“**

„Lunin“ ist das einzige Präparat, welches selbst nach jahrelanger Kahlköpfigkeit auf Kahlköpfen (Glatzen) kräftige, gesunde Haare in ihrer früheren Farbe erzeugt.

„Lunin“ schützt vor Haarausfall und kann von den ängstlichsten Naturen gebraucht werden, da es vollständig unschädlich ist, dabei aber wohltätig bei nervösen Kopfschmerzen wirkt und solche beseitigt.

„Lunin“ sollte auf keinem Toiletentisch fehlen, denn es schützt gegen jede Haarkrankheit, wenn es als Kopfwasser ständig benutzt wird.

Viele Dankschreiben liegen im Original zur gef. Einsichtnahme auf. Niederlage bei **Ed. Rosener**, Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42, **J. Wunderlich**, Nassauer Hof, Wilhelmstrasse 48, **Max Gürth**, Königl. Theaterfriseur, Spiegelgasse 1, **Franz Spiessberger**, Bahnhofstrasse 3, **Muss & Franz**, Kirchgasse 4. F 80

Mittagstisch, gut bürgerl., empf. auch ausl. d. Hause. **Fr. Sprenger**, Frauentstr. 3. 4006

Vegetarisches Speisehaus Blücherstraße 11, Part.

Rambold's Erbsen im Haushalt erzielt die Hausfrau mit den Produkten:

MAGGI Maggi zum Würzen, Gemüse- u. Krautsuppen, Bouillon-Kapseln. 9399

Siehe frisch und in großer Auswahl zu haben bei

August Engel,

Lannusstraße 12, 14, 16. Filiale: Wilhelmstraße 2.

Himbeeren und Johannisbeeren, Süß- und Sauerkirschen zu haben Röhringstraße 10. 8859

E. Str. Kartoffeln & Getreide abgem. Abt. Tagbl. Verl. 9418

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand, Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Beerdigungsanstalt Pietät

20. Michelsberg 20,

Inh.: **Emil Gebhardt,**

gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- u. Metallfärge mit kompletten Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matten, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Nebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden. Nebernahme für Feuerbestattung nach Offenbach und allen Krematorien. 3182

Beerdigungsanstalt „Friede“

Gegründet 1865.

Telephon No. 265.

Erstes und größtes Sarg-Magazin am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 3134

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8,

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Hömerberg 3. Sarg-Magazin Hömerberg 3. Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metallsärge. **Carl Ruppert**, Schreinermeister. 7833

Sarg-Magazin

Nerostrasse 29. **Karl Müller**, Nerostrasse 29. Empfehle mein Lager in 2534 Holz- und Metallsärgen zu billigen Preisen.

Familien-Nachrichten

Heute Morgen 11 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden unser liebes unvergeßliches Kind,

Willrichen,

im zarten Alter von 2 Jahren.

Die trauernden Eltern:

Wilhelm Wintermeyer u. Frau.

Wiesbaden, den 10. Juli 1900.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 1/2 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Für die unendlich vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Gatten und Vaters,

Karl Görner,

insbesondere dem Herrn Pastor Risch für die tief ergreifenden trostreichen Worte am Grabe, den zahlreichen Blumenpenden, besonders den Beamten des R. Postamts 1 in Frankfurt a. M., sowie den Unterbeamten des hiesigen Post- und Telegraphenamts für die zahlreiche Theilnahme und das ehrende Grabgeleit sagen wir unsern tiefgefühltesten innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.**Codes-Anzeige.**

Schmerz erfüllt machen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben guten Gatten, unsern Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Spenglermeister Daniel Ruwedel,

im 73. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Clara Ruwedel.

Familie Heinrich Ruwedel.

Familie Philipp Ruwedel.

Familie Nicolaus Wen.

Familie Rudolf Dandschuh.

Wiesbaden, den 11. Juli 1900.

Die Beerdigung findet Freitag, den 18. Juli 1900, Nachmittag 5 Uhr, vom Sterbehause, Kirchgraben 9, aus statt. 9434

Wiesbadener Beerdigungs-Anstaltvon **Heinrich Becker,**

Saalgasse 24 26, Wiesbaden, Saalgasse 24 26. Großes Lager in Holz- und Metallsärgen aller Arten, sowie komplette Ausstattungen derselben prompt und billig. 3371

Sarg-Magazin

56. Webergasse 56.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metallsärge. 3631

Carl Rößbach, Schreinermeister.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 318. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 12. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Vom Handel mit China.

Nach dem neuesten Ausweis des Seezollamtes lebten im Jahre 1899 in den Vertragshäfen Chinas 17,193 Ausländer (oder 3772 mehr, als im Jahre 1898); davon waren 5562 Engländer, 2440 Japaner, 2335 Amerikaner, 1621 Russen, 1423 Portugiesen, 1183 Franzosen, 1134 Deutsche etc. Ausländische Firmen aber zählte man in China im Jahre 1899 933, oder 160 mehr, als im Vorjahr; darunter befanden sich 401 englische, 195 japanische, 115 deutsche, 76 französische, 70 amerikanische, 19 russische, 10 portugiesische etc. Während also der Zahl nach unter den Ausländern die Deutschen erst an zehnter Stelle stehen, nehmen sie hinsichtlich der Firmenzahl schon die dritte Stelle ein.

Die chinesische Bevölkerung der Vertragshäfen betrug dagegen rund 6,900,000 Köpfe, sodass auf einen Ausländer ungefähr 400 Chinesen kommen. Diese chinesische Bevölkerung vertheilte sich auf die einzelnen Städte wie folgt (Alles in runden Zahlen): Tientsin 1,000,000, Hankow 850,000, Kanton 800,000, Hongkong 700,000, Foochow 650,000, Shanghai 615,000, Soochow 500,000, Nanking 500,000, Chungking 300,000, Ningpo 255,000, Amoy 260,000, Newchwang 200,000, Wuhu 55,000, Shasi 75,000. Bemerkenswerth ist die niedrige Ziffer, welche für die chinesische Bevölkerung Kantons angegeben wird; dieselbe betrug in früheren Jahren immer etwa 2,500,000; die Zahl von 800,000 kann unmöglich richtig sein.

Der Aussenhandel Chinas hatte im Jahre 1899 einen gewaltigen Aufschwung genommen, und zwar ist sowohl die Einfuhr, wie die Ausfuhr im Vergleich mit dem Vorjahr bedeutend gestiegen; ja im Vergleich mit dem Jahre 1890 haben sie mehr als sich verdoppelt. Nach Abzug des Werthes der wieder ausgeführten Waaren betrug der Werth der Einfuhr fremder Waaren im Jahre 1899 264,748,456 Taels (1 Tael = 3,06 Mk.), gegen 209,579,934 Taels im Jahre 1898 und 127,093,481 Taels im Jahre 1890. Die Ausfuhr chinesischer Waaren aber erreichte im Jahre 1899 den Werth von 195,789,532 Taels, gegen 159,637,149 Taels im Jahre 1898 und 87,144,480 Taels im Jahre 1890. Nach der Aufstellung der chinesischen See-Zollverwaltung entfielen von der Gesamteinfuhr des Jahres 1899 118,096,208 Taels auf Hongkong, welches hauptsächlich den Handel mit Großbritannien, Australien, Amerika, Indien und den Straits Settlements vermittelt. Im Uebrigen war Großbritannien mit 40,161,115 Taels am meisten an der Einfuhr nach China betheiligte; hierauf folgt Japan mit 35,896,745 Taels, Indien mit 31,911,214 Taels, die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 22,288,745 Taels, das europäische Festland ausser Russland mit 10,172,398 Taels. Von der Ausfuhr Chinas entfielen 71,845,558 Taels auf Hongkong, 36,763,506 Taels auf das europäische Festland ausser Russland, 21,085,715 Taels auf die Vereinigten Staaten, 17,251,144 Taels auf Japan, 15,331,186 Taels auf Russland und 13,962,547 Taels auf Großbritannien.

Hier schliesst also Großbritannien den Vogel ab; dieses Land hat daher auch zuerst und am meisten unter den chinesischen Wirren zu leiden. Besonders gilt dies schon jetzt vom Baumwollgewerbe Lancashires, das ohnehin durch den in Indien

herrschenden Nothstand und durch die Kohlennoth schwer betroffen wird. Dazu kommen noch die Zahlungs-Einstellungen, welche bereits begonnen haben und zunächst namentlich chinesische Banken betreffen; aber auch andere Firmen sind in China in Zahlungsverlegenheit, und die Zahl derselben wird ohne Zweifel rasch wachsen, da ein Ende der herrschenden Wirren noch lange nicht abzusehen ist. Die Zahlungsfähigkeiten in Ostasien sind ohnehin wesentlich von den unserigen verschieden. Der dort ansässige europäische Kaufmann übernimmt durch Vermittelung seines Compradors die ihm, gewöhnlich auf Grund von Mustern, ertheilten festen Aufträge seiner chinesischen Kundschaft (Indents) und übermittelt dieselben meist durch den Draht an seinen Agenten oder unmittelbar an den Fabrikanten in Europa. Dieser zieht bei Versendung der Waare den Fakturbetrag auf die ostasiatische Einfuhrfirma, meist 60 Tage Sicht in Pfund Sterling, Mark, Golddollars oder Francs, und übergibt die Tratte sammt Urkunden (Faktura-Konnossement und Versicherungspolice) seiner Bank, bezw. der betreffenden europäischen Zweiganstalt der ostasiatischen Einfuhrfirma, welche ihm den Nennbetrag der Tratte ausbezahlt. Bei Anknüpfung der Waare wird in manchen Fällen der Verladesechein von der ostasiatischen Bank einfach gegen Acceptation des Wechsels ausgefolgt; der Trassat nimmt die Waaren sofort in Empfang und bezahlt den Gegenwerth derselben erst später, wenn der Wechsel fällig wird. In anderen Fällen wird der Wechsel acceptirt, und der Verladesechein bezw. die Waare bleibt im Besitz der Bank, bis die Tratte bezahlt ist.

Zum Schluss noch ein Wort über die Ausfuhr des deutschen Eisengrossgewerbes nach China im Besonderen. Man hatte auf dieselbe, namentlich auch in Börsenkreisen, grosse Erwartungen gesetzt, besonders als Deutschland bei der Uebernahme chinesischer Anleihen kräftig sich betheiligte, aber eine schwere Enttäuschung erfahren. So wird das rollende Material für die Eisenbahnlinie Shanhai-Kwan-Newchwang vorzugsweise aus Amerika und England bezogen, die Maschinen fast ausschliesslich aus Amerika, kleinere Lokomotiven jedoch auch aus Belgien. Für den Bau von Waggons und Zusammensetzung von Lokomotiven besteht eine sehr grosse, den modernsten Anforderungen entsprechende Werkstätte in Shanhai-Kwan. Die Schienen sind meistens englischer, zum Theil jedoch auch deutscher und belgischer Herkunft. Für die mandschurische Bahn werden sowohl Fahrpark, als auch Schienen zumeist aus Amerika bezogen; einige Bestellungen für Lokomotiven wurden jedoch auch in Frankreich gemacht. Die Lieferungen für die Han-Pow-Peking-Bahn gehen fast ausschliesslich durch belgische Hände. Ein Theil der Schienen wird von den chinesischen Hanyangwerken geliefert. Das Material zum Bause der Schantung-Bahnen wird freilich ausschliesslich aus Deutschland bezogen, wofür bereits rund 20 Millionen Mark Bestellungen abgingen. Bei allen übrigen, im Plane befindlichen Bahnen wird bei Bestellung des Materials immer die Industrie desjenigen Staates, welchem das betreffende Syndikat angehört, berücksichtigt; dieser Grundsatz kommt auch bei Anstellung des Betriebspersonals zur Geltung. (Köln, Volksztg.)

Deutsche Militärdienst-Versicherungsanstalt in Hannover. Bei der Gesellschaft waren im Juni 1900 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Fächterversorgung) zu erledigen: 666 Anträge über 1,254,490 Mk. Versicherungskapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende Juni 1900 gingen ein 346,298 Anträge über 451,069,000 Mk. Versicherungskapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr etc. im Laufe des Jahres 1899 betrugen 4,700,000 Mk., die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt 22,000,000 Mk. Das Vermögen der Anstalt erhöhte sich im Juni von 103,682,919 Mk. auf 104,006,421 Mk.

Gipsyndikat. Der „Deutsche Gipsverein“ hat „wegen der ungünstigen Lage der deutschen Gipsindustrie“ an die grösseren Produzenten die Aufforderung gerichtet, sich an der Errichtung einer Preisvereinigung zu betheiligen. Die Fabrikanten werden ersucht, an die Geschäftsstelle des „Deutschen Gipsvereins“ in Berlin eine Zustimmungserklärung zu richten, die aber noch unverbindlich sein soll. Im nächsten Monat soll dann in Nordhausen eine Versammlung der Interessenten zusammengetreten. Ringbildungen, wofür man sieht!

Transvaal'sche Goldgruben. Die Johannesburg Consolidated Investment Company in London hat als Agentin der Barnatogruppe von Goldgruben folgenden Bericht von ihrem obersten Grubenleiter in Johannesburg erhalten: „Die Gruben sind im Allgemeinen in ziemlich gutem Zustand. Die New Primrose und die Glencairn Main Reef sind die einzigen zwei, auf denen gepumpt wird. — New Primrose: Die Grube ist vollkommen trocken, und soweit ist weder ihren unterirdischen Einrichtungen noch ihren Maschinen auf der Oberfläche ein Schaden zugefügt worden. Alles ist in guter Ordnung und Verfassung gehalten, sodass, wenn erst der Friede hergestellt ist, der Grubenbetrieb sofort wieder aufgenommen werden kann. — Glencairn Main Reef: Diese Grube, auf der gepumpt wird, ist oberhalb der zweiten Sohle des Glenelg-Schachtes und der achten Sohle in der Glencairn frei von Wasser. — Rietfontein Estate und Rietfontein A: Soweit ich im Stande gewesen bin, hinunterzugehen, sind keine Anzeichen von Beschädigungen der unterirdischen Einrichtungen vorhanden. Auf der Oberfläche sind die Gebäude, der Oberbau (der Schächte), die Maschinen etc. in guter Ordnung gehalten. Die Bottiche werden gefüllt gehalten und Alles geschieht, um das Eigenthum zu schützen. — New Croesus: Beide Schächte sind in gutem Zustande, und, soweit ich im Stande gewesen bin, hinunter zu steigen, sieht die Grube ordnungsmässig aus. Die Gebäude sind in gutem Zustande und die Maschinen etc. werden rein gehalten. Die Bottiche sind voll und Alles ist in guter Verfassung.“

Schantung-Eisenbahn. Wie die Direktion mittheilt, ist die Nachricht eingetroffen, dass die erste Sendung von Eisenbahnbetriebsmaterial, Plattformwagen aus dem Werk Van der Zypen u. Charlier in Deutz, auf der Rhede von Kien-tseu glücklich angekommen und ohne Schwierigkeit geladet und montirt worden ist.

Nachlass-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben wird das gesammte Mobiliar einer herrschaftlichen Verlassenschaft am Montag, den 16. Juli cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und die folgenden Tage in der Wohnung

Lannusstraße 6, 1. Et.,

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert und zwar:

1 Salon-Einrichtung, schwarz mit Gold, best. aus Garnitur mit dazu pass. Portièren, Salonschrank, Schreib- und Antiquitätenschr.,
1 vollständige Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung,
1 vollst. Eichen-Esszimmer-Einrichtung,

reich geschmückt,

ferner: Wohn-, Vordr., Garderobe, und Badezimmer-Einrichtungen, als: eingelegt. Schreibbureau mit Aufsatz, Empire-Kommode, antike Standuhr, Boule-Schrank, mehrere prachtvolle Goldspiegel, Marmor-Kamin, Sevres-Kamingarnitur, Sevres-Bäfen, Kameltaschen und andere Garnituren, Chaiselongues, Kleider- und Bücherschränke, Schreibstische, Spieluhr, prachtl. Pendules und gesch. Uhr, Pianino, Teppiche, Vorlagen, Portièren, Gardinen, Silber, Delgemalde, das gesammte Weißzeug, Garderobe, Glas, Krystall, Porzellan, Nippfachen, Silbersachen, Einge- und Gebrauchsgesamte aller Art, Gold- u. Schmuckgegenstände, Brillanten etc., Bücher, Gasluster, Ampeln, amerit. Defen, mehrere Gefindezimmer- u. Küchen-Einrichtungen, vieles Kupfergeschirr, Keller-Mensilien, sowie alle Arten sonst. Haus-Einrichtungsgegenstände.

Zu dieser Versteigerung werden Eintrittskarten in beschränkter Anzahl ausgegeben und sind solche zu haben auf den Bürcans der Herren Rechtsanwälte von Zech, Luisenstraße 36, und Justizrath Dr. Loeb, Nicolastr. 9, sowie bei dem unterzeichneten

Auctionator und Tagator

Wilhelm Helfrich,

Friedrichstraße 47.

Großer Radenschrank 40 Mk., Radenthel mit Vult 20 Mk., sofort zu verkaufen
Selmundstraße 29, Vorderhaus Part.

Möbel-Lager

9. Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstraße.

Neue und gebrauchte Möbel in großer Auswahl.

1 Speisezimmer, bestehend aus: Büffet, 6 Lederstühle, Ausziehtisch und Servirtisch in Eichen, 1 grob. Büffet, Mah., verschiedene Polster-Garnituren, Chaiselongue, Kameltaschen und Schlafsofa, einzelne Sessel, 1 Schlafzimmer-Einrichtung in matt und blank, neue und sechs gebrauchte Betten mit Hoarmatratzen, Verticow, Pfeilerpiegel mit Trilmean und Konfollschränkchen, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke, Kommoden, Schreibtisch, Sopha, Ausziehtisch und Nachttische, Waschkommoden, 4 altdeutsche Tische mit dito Stühlen, 1 Secretär, Küchenschränke, Küchentisch. Ferner ein Meyer's Vertikon, eine Partie Gyps-Büsten mit Consolen, 1 großer Salontisch, Deckbett, Kissen und Plümeaux.

Ferd. Müller,

9. Langgasse 9. 9. Langgasse 9.



Vor Diebstahl

können sich Geschäfts- und Privatleute nur durch Ankauf eines der weltberühmten **Brandes'schen Cassaschränke** schützen. Für 8 Mk. Binsen das ganze Jahr volle Sicherheit. General-Depot: **Dieblich, Wiesbadenerstraße 47.** **Martin Haas.**

Zum Seidenräupchen,

38. Saalgasse 38.

Sente: **Mekelsuppe.**

August Köhler.

Wein

garantirt reiner Qualität, von 25 Ltr. an zu 50 u. 60 Pf. per Ltr., sehr guter

Mothein

von 70 Pf. an per Ltr. versendet an gute Abnehmer

Jacob Seitz, Bäcker, Worms a. Rh.

Tränkchen

Ein Flaschen-Geschäft (verbr. 40 bis 50 Hektoliter Bier pro Woche) ist zu verkaufen **D. Heiler, Schulberg 6.**

Doehbl. ital. **Boldi-Bindp.-Möde**, 1-jähr., leucht., gel., fehlerf. H. Rasse, tren. a. v. Nicolastr. 33, B. I., 10-12, 3-7. 9394

Ein schottischer Schächerbund zu verk. Fleischerstraße 37, Hdb. B.

Seid. Bänder für Confection etc. billig abgegeben (auch per Meter) **Michelsberg 2, 1 St. Wolf.** 9397

Ein fast neues schw. Cape zu 14 Mk. zu vk. Weberstraße 41, 3.

Ein fast neuer dunkelgrauer Herren-Jackett August billig zu verk. Rheinstraße 63, 1 St.

Meyer's Conversations-Lexikon,

neueste Auflage, 18 Bde.,

so gut wie neu, für Mk. 120.— (Ladenpreis Mk. 180.—) zu verkaufen.

Carl Pfeil, Buchhandlung, Kleine Burgstrasse 4.

Ein gespielter **Beckstein-Pfägel**, für Gefangene geeignet, sehr billig zu verkaufen bei

9401

Ernst Schellenberg, Große Burgstr. 9.

Eine schöne gute **Concertzither** billig zu verkaufen **Wiesbadenerstraße 15, 3 St.**

Gitarrezither, neu, leicht zu erlernen, Ladenpreis 20 Mk., jetzt 8 Mk. **Harmonika**, neu, anstatt 16 Mk. 9 Mk. **Vandoulen**, 10 gut wie neu, anstatt 60 Mk. 10 Mk. **Gasherd**, 2 Flammen, 5 Mk. **Coffette**, neu, verschleißbare **Wachsdose** mit Gefäßabtheilung zum Herausnehmen 4 Mk. 22 Cntr. im Quadrat, 9 Cntr. hoch, eine alte, noch brauchbare **Singer-Maschine**, 15 Mk. **Gasherd** mit 3 H. Eifen 6 Mk. 250 Tafeln guten **Automaten-Chocolade** mit Bilder per Stüd 3 Pf. zu verkaufen

Rapellenstraße 2, Erdaden.

Eine ächte italienische **Mandoline**, ganz neu, preiswerth zu verkaufen **Rothstraße 48, Sinterh. 2 bei Karl.**

Gut erh. **Kinderbettst.** m. H. v. a. v. **Wiesstr. 33, B. I. 1 St. r.**

Ein **Canape**, 1 Schrank, oben u. unten Schränke mit Schubladen, 1 ovaler Tisch, ein

Küchlein sehr billig zu verkaufen **Römerberg 16, Part.**

Zwei Mahagoni-Büffels und Tisch **Wiesbadenerstraße 32.**

Eine neue **Singer-Fam.-Nähmaschine** (125 Mk. gef.) für 65 Mk. wegen Abreise zu verk. Zu erfr. bei **Raufmann Heinrich, Büchelerstraße.**

Schreibsecretär 50 Mk.

Samellafchen-Divan 55 Mk., Canape 25 Mk., Kuch.-Salontisch 15 Mk., Regulator 15 Mk., Spieluhr mit zehn Platten 15 Mk., Glöckchen 20 Mk., Küchenstuhl mit Glas-aufsatz 17 Mk., schönes Lederbett mit 2 Kissen 20 Mk., 4-teil. spanische Wand mit grünem Bezug 12 Mk., Nachttisch 4 Mk., Hängelampe 4 Mk., Korbstuhl 3 Mk., Stühle 2 a 2 Mk., Bilder, Küchenschüssel sofort zu verkaufen

Hessmündstraße 29, Bdh. Part.

200 bis 300

Herren- und Damen-

Ledertaschen, Koffer, Umhänge-Taschen, Touristentaschen, Plaidriemen, Plaidhüllen, Kaiserkoffer, Bügelkoffer, Outkoffer und Visitenkästchen. Gelegenheitskauf und Ersparniß der theuren Ladenmiete wegen verkaufe ich sehr billig und bitte, sich im Laden Grabenstraße 9 davon überzeugen zu wollen. NB. Ein großer Posten Operngläser und Feldstecher billig abzugeben. 9483

Ein sch. Schwaben billig zu verkaufen Webergasse 38, 3 St.

Ein Damen-Rad zu verkaufen Kottler-Friedrich-Ring 102, 2.

Damen-Rad,

wenig gebraucht, wog. Abreise für 180 Mk. abzugeben Radhagen zum goldenen Kreuz beim Bademeister.

Ein gut erhaltener großer Herd (Kalkbrenner) billig zu verk. Näb. Wilhelmstraße 12, im Laden. 9423

Eine Parthei Kassenschränke mit Zubehör, für Zimmerbüren, billig abzugeben Adlerstraße 38. 9325

Eine Doh-Presse zu verkaufen Hermannstraße 10, 2 St. 1

Echaufenerleuchtung, 2 Stk., 1. Gass, m. je 10 Glampen eingest. Die Glampen sind aus Kupfer, reich verz. u. je 3,50 m breit, wegen Umzug zu verkaufen. (No. 34822) P 39

Gebr. Drucker, Mainz, Gr. Schöfferstraße 7.

Laufzug,

fast neu, 10-12 St. Tragkraft, mit Bremsvorrichtung und doppelter Uebertragung billig abzugeben. (No. 34823) P 39

Gebr. Drucker, Mainz, Gr. Schöfferstraße 7.

Starke Porzellan-Kisten sind fortwährend zu haben bei M. Stiller, Hahnenstraße 16. 2824

Barfstraße 7 sind sechs alte**Bäume,** für Park- und Brennholz passend, zu verkaufen. Näheres daselbst. 4639

Futter, 120 Pfd., Frankfurterstraße, billig zu verk. Wiesmard-Ring 28, 3 St.

Kaufsuche**N. Schiffer,**

Wegerg. 26, kauft getr. Kleidungsstücke u. Schuhe. Bei Vorkasse komme ins Haus.

Ich kaufe fortwährend und bezahle gut getr. Herren- u. Damen-Kleider, Möbel, Betten, u. Nachschlaf u. Wohn-Einrichtungen, Waffen, Instrumente, Gold- und Silbersachen u. f. w. u. s. f. i. s. 9265

Jacob Brachmann, Wegergasse 2.

Frau Sandel, Goldgasse 10,

kauft: Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandschne, Gold, Silber u. s. f. Auf Bestellung komme ins Haus. 7778

Die besten Preise zahlt Frau Brachmann, Grabenstr. 9, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silberwaren, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniformen. Best. l. i. s. 5394

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, ganze Einrichtungen, Gold, Silber, Brillanten, Alterthümer, Pfandschne, sowie ganze Nachschlaf kauft stets gegen sofortige Kasse zu hohen Preisen 9144

B. Rosenau, Wegergasse 13.

A. Geizhals, Wegergasse 25, kauft fortwährend getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold u. Silber. Auf Bestellung komme ins Haus.

Getr. Schuhwerk u. Herrenkleider kauft Jul. Rosenfeld, Wegergasse 37. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Kasse für einzelne Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachschlaf, Waarenlager u. s. f. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernahme Versteigerungen. 7780

A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Gut erhaltene gebrauchte Spegetraden-Einrichtung zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe bitte zu richten

Stephan Eberlein, Gustavsburg bei Mainz.

Eischränke und Kassenschränke

werden zu kaufen gef. A. Reinemer, Albrechtstr. 24. 5900

Eisernes Wasser-Reservoir,

3-4 Kubikmeter fassend, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter P. E. 611 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9221

Den Ertrag von Fröhlich, Erdbeeren u. s. f. zu kaufen gesucht. Gebr. Hattmer, Friedrichstraße 47. 7574

Immobilien**Immobilien zu verkaufen.****Zu verkaufen**

5 Villen an der Schützenstraße. Näb. beim Besitzer Max Hartmann, Schützenstraße 10. 7566

Zu verkaufen

die Villen Dambachthal 39, 41 und 43 mit hochfeiner Ausstattung, bequemer Einrichtung, großen Gärten, schönster Lage an den Dambachthalanlagen. Näheres beim Besitzer 7567

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Hochherrschastliche Villa

zu verkaufen. Näb. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 2. 4835

Haus mit Geschäftsräumen von 200-250 Mr. Fläche, im Ganzen 60 Ruthen groß, in der unteren Dohheimerstraße, Wegzugs halber sehr billig zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, 3. Altbau, eventl. auch für zwei Familien ausreichend, mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht und schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 7722

Neues Haus für ein besseres Weinrestaurant in Mitte der Stadt, auch als Hotel einzurichten, billig zu verkaufen. Offerten unter P. L. 242 an den Tagbl.-Verlag.

Mit herrlicher Pracht u. allen Bequemlichkeiten ausgest. hochherrschastliche große Villa in der Parkstraße, großer Garten, große Räume, aus erster Hand äußerst billig zu verkaufen. Näheres Dambachthal Saalstraße 1. 8072

Ein rentabl., 3-4 J. altes Haus, an breiter Hauptstr. des südl. Stadtth., mit 4-5 Wohn., Bad, Balkon u. im Vorderh., Thorh., 2 großen asphaltierten Höfen, schönem Hinterh. m. Doppelw. von 2 J., gr. Wein-felder m. hydraul. Aufzug, Comptoir, Arbeitsraum u. s. f. Verhältn. h. aus 1. Hand vom Erb. sehr preisw. zu verk. Gef. Off. u. L. N. 341 a. d. Tagbl.-Verl. 9439

Vorzügliches Reutenhaus in der Wolframstraße mit 7000 Mr. Auszahlung billig zu verk. Näb. Dambachthal Saalstraße 1. 7723

Doppel-Villa,

nahe Dampfbahn-Haltestelle Adolphshöhe, kleines Object, für eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Mansarden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder theilw. zu verkaufen oder vertauschen. Näb. Justizrath May, Rheinblickstraße 7. 8178

Villa, feinste Lage und Ausstattung mit allem Comf. Garten, zu vt. Näb. Adelsheidstr. 39, 1, 2-4 Uhr. Eine ft. Villa 3. Altbau, eventl. auch für 2 Famil. ausreichend, in guter, feiner, vornehmer Lage, Famil. Verh. h. aus 1. Hand vom Erb. für den bill. Preis (Selbstkosten) von 73.000 Mr. zu verk. Gef. Off. u. L. N. 340 a. d. Tagbl.-Verl. 9440

Weinhandlung mit gr. Haus, gr. Hof und Garten, ff. Lage, concess. Weinstub., bei 15-20.000 Mr. Anz. b. j. vt. Näb. u. L. N. 61 hauptst. 9440

Meine in der Weinbergstraße ganz neu erbauten Villen (Doppel-Villen), feine Lage, enthaltend je 6 Zimmer, 2 Fronthöfen und 3 Mansarden-Zimmer und Bad (hochherrschastlich), auf 1. Oktober oder früher preiswerth zu verkaufen. 9046

Carl Cramer,

Stiftstraße 24, 1. Et.

Haus, 3-Stöck., in Vorgartenstr., 1. vt., sehr gute Capital-Anlage. Näb. Adelsheidstr. 39, 1, 2-4 Uhr. Ein sehr rentabl. neues Haus in bester Lage des Südv. (an Hauptstr.), 4-Stöck., Vorderh. m. Doppelw. von 3 u. 4 J., Bad, Balkon u. s. f., schönem Hof mit Gärten, 3-Stöck. Hinterh. m. Doppelw. von 3 u. 3 J., Thorh. u. dahinter nochmals Hof, Familien-Verh. h. sehr preisw. u. u. gütst. Bedingung. zu verk. - Kein Geschäft im Hause u. daher geschäftl. noch sehr ausn. - Gef. Off. u. L. N. 337 an den Tagbl.-Verl. 9444

Eine kleinere Villa zum Altbauwohnen, enthaltend 9 Zimmer, 3 Mansarden, Bad u. mit großem Obstgarten, im Nerothal (vorheres) gelegen, ist zu verkaufen. Abreise im Tagbl.-Verlag. 9036

Gelegenheitskauf. Wegen Sterbefall schöne kleine Villa in feiner ebener Lage, hübsch. Gärten, 6 Zim., 1 Frontp., 3 Kamm., Bades. u. s. f. mit Gas und electr. Licht u. s. f. versehen, für 60.000 Mr. zu verkaufen. Näb. d. b. Altbauw. 9424

Haus mit flottgehendem Butten- und Biergeschäft billig zu verkaufen; kleine Anzahlung. Offerten unter P. L. 11 an den Tagbl.-Verlag. 9068

Sonnenbergerstraße Villa mit 54 Ruthen Garten für 75.000 Mr. zu verkaufen, Platz für Pferde stall genug vorhanden. Näheres P. G. Rück, Bahnhofstraße 20. 9445

Villa, beste Anlage, electr. Licht, Centr.-Heizung, Garten, billig zu verk. Näb. Adelsheidstr. 39, 1, 2-4 Uhr.

Haus in Sonnenberg. Die Villa Wiesbadenerstraße 32, zum Altbauwohnen oder auch für zwei Familien passend, ist zu verkaufen, eventl. zu vermieten. Näb. auf der Bürgermeisterei in Sonnenberg oder Friedrichstraße 42 in Wiesbaden. 8711

Mühle mit Wasser- und Dampfkraft, 8 Morgen Feld und Wiesen 1 Bierd., 2 Räder und sonstiges Inventar für nur 12.000 Mr. bei 11. Anzahlung zu verkaufen durch Kraft, Zimmermannstr. 9, 1. 9069

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Ställen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näb. beim Besitzer Architekt Reiter, Saalstraße 1. 8069

Ein schöner Villen-Bauplatz (Gepäck) von 30 Ruth., an fertiger Straße, gute feine Lage, preisw. zu verk. Gef. Off. u. L. N. 338 a. d. Tagbl.-Verl. 9442

Immobilien zu kaufen gesucht. Kleines Haus, 5-6 Zimmer, etwas Garten, Emser- oder Balmthalstraße, mit guter Anzahlung zu kaufen gesucht. Off. unter P. C. 58 an den Tagbl.-Verlag. 9080

Im südlichen Stadttheil wird zu kaufen gesucht. Offerten unter U. P. 322 bitte im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Hypotheken-Gelder zur ersten u. zweiten Stelle. Meyer Salzberger, Zensal, Bahnhofstraße 16. Telephon No. 524. 3416

Hypotheken-Capital in jeder Höhe, 60 % feldger. Tage, auszu-leihen. M. Linz, Mauerstraße 12. 8078

Baus-Capitalien in jeder Höhe sofort auf 1. Hypothek auszu-leihen. Offerten unter V. D. 636 an den Tagbl.-Verlag. in jed. Höhe b. 60 % d. Tage. Verm. ausgel. Offerten unter L. E. 639 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien, welche Geld auf gute Hypotheken verleihen, belieben Offerten zu machen unter O. N. 100 hauptst. Wiesbaden. mündelst. per 1. Nov. auszul. Off.

50.000 Mr., u. J. N. 251 an d. Tagbl.-Verlag. 30-55.000 Mr. auf gute 2. Hypoth. auszul., auch ge-theilt in kleineren Posten. Off. u. L. P. 112 a. d. Tagbl.-Verl. 9154

40.000 Mr., 1. Hypothek, nur zur Hälfte der Tage, ganz oder theilw. zu vergeben. Mündelst. Offerten unter N. L. 232 an den Tagbl.-Verlag. 9306

10-15, auch bis 20.000 Mr. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u. C. F. 113 a. d. Tagbl.-Verl. 9155

40.000 und 20.000 Mr. auf 1. Hypothek per bald auszuliefern. M. Linz, 12. Mauerstraße 12. 9337

4-5000 Mr. auf gute 2. Hypoth. auszul. Off. u. E. F. 115 a. d. Tagbl.-Verl. 9137

50-60.000 Mark auf gute 1. Hypothek auszuliefern. Offerten unter H. P. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

Auf prima Objecte 1. Hypothek werden Privat-Capitalien gesucht. Vermittler ausged. Off. u. W. D. 637 an d. Tagbl.-Verl. 30-100.000 Mr. geg. prima prima 2. Hypoth. zu gutem Zinsf. auf ein hochfeines erstklassiges Object (renomm. Geschäftsh.) in Eiderfeld gef. Gef. Off. u. L. P. 114 a. d. Tagbl.-Verlag. 9156

Circa 30.000 Mr., 2. Hypothek, zu 5 % auf ein feines Etagen-haus im südlichen Stadttheil, nicht über 1/2 der feldgerichtlichen Tage gehend, per 1. Oktober oder 1. Januar 1901 nur vom Selbstdarleiber gesucht. Offerten unter H. E. 638 an den Tagbl.-Verlag. 9315

50-60.000 Mr. geg. prima 1. Hypoth. (3-fache Sicherh.) auf ein hochf. Object in vornehmster Lage Wiesb. gef. Gef. Off. u. A. J. 177 a. d. Tagbl.-Verl. 9264

30-35.000 Mr. werden auf ein Haus in bester Lage der Stadt (Etagenhaus) von pünktlichem Zinszahler per Oktober od. Januar auf 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter H. E. 639 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9335

30.000 Mr. auf gute 2. Hypothek für gleich oder später gesucht. Zinsf. nach Uebereinkunft. Gef. Offerten unter J. D. 635 an den Tagbl.-Verlag. 9422

22-25.000 Mr. auf gute 2. Hypothek n. der Landesb. gesucht. Offerten unter A. N. 265 an den Tagbl.-Verlag. 9346

22-25.000 Mr. auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht n. der Landesb. M. Linz, Mauerstraße 12. 9338

12-15.000 Mr. prima Nachhyp. (bis zu 60 % des Objectes) zu 5 % gef. Off. unter H. N. 574 an den Tagbl.-Verlag. 6423

12-15.000, auch bis 20.000 Mr. auf prima 2. Hypoth. zu 5 % von sehr gutst. Geschäftsm. u. prompt. Zinsf. gef. Gef. Off. u. P. F. 116 a. d. Tagbl.-Verl. 9168

8-10.000 Mr. auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter H. N. 266 an den Tagbl.-Verlag. 9347

30.000-40.000 Mark auf prima Object als 1. Hypothek gesucht. Offerten unter T. D. 631 an den Tagbl.-Verlag. 8581

5000 Mark von solidem Geschäft gegen gute Zinsen und Gewinnantheil gesucht. Unbedingte Sicherheit wird gegeben. Offerten unter C. O. 249 an den Tagbl.-Verlag.

10-15.000 Mr. auf ein sehr rentables neues Haus von gut situirtem Geschäftsmann und promptem Zinszahler gesucht. Offerten unter V. D. 635 an den Tagbl.-Verlag. 8810

Suche 20.000 bis 25.000 auf mein neu gebautes Geschäftshaus in bester Lage, in einem Städtchen am Rhein, in der Nähe Wiesbadens, als erster Einsoh zu leihen. Agenten verbeten. Offerten unter A. P. 309 an den Tagbl.-Verlag.

30-40.000 Mr. geg. prima 2. Hypoth. zu 5 % auf ein hochfeines Object in bester Lage Wiesb. gef. (Tage 160.000 Mr., 1. Hypoth. 75.000 Mr.) Gef. Off. u. J. N. 339 a. d. Tagbl.-Verl. 9441

22.000 Mr. auf mein neu gebautes 3-Stöckiges Wohnhaus, 50 % der Tage, geg. 1. Hypothek gef. Näb. im Tagbl.-Verlag. P 156

35-45.000 Mr. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf ein sehr gutes Object im Kurviert. zu 4 1/2-4 1/2 % gef. Gef. Off. u. P. N. 336 a. d. Tagbl.-Verl. 9448

Verchiedenes

Die gegen Herrn Ferdinand Forst geäußerten Ver-leidungen nehme ich hierdurch als unwarh zurück. Wiesbaden, den 11. Juli.

Ph. Stecker,

Eisenbogensasse 6.

Wanderkassino und Thierarztfrage.

Mit dem tüchtigen Thierarzt sammt Hausapotheke scheint es trotz allen zudringlichen Empfehlungen und Vordrängen von Seiten des Wanderkassinos nicht die richtige Stimmung bei den Herren Land-wirthen hervorzurufen (siehe Rhein- und Main-Post v. 7. Juli), denn fast alle Gemeinden, welche noch keine Verträge anderwärts abgeschlossen haben, sehen dem beglückenden Unternehmen äußerst kühl gegenüber. Daß ein einzelner Thierarzt den vorgeschriebenen Preis zur Zufriedenheit der Landwirthe bedienen kann, dieses ist überhaupt gar nicht denkbar. N. N.

20 Mr. Belohnung.

In meinem Garten Balmthalstraße 14 wurde mir in der Nacht von Samstag auf Sonntag ein Lorbeerbaum durch-schnitten und abgebrochen und zahle ich obige Belohnung demjenigen, der mir den Thäter angibt, so daß ich denselben gerichtlich belangen kann.

Wilh. Seipel,

Gärtnermeister.

!- Jichias- !-

und Rheumalgie-Kranke f. sicherste Heilung in kurzer Zeit, auch in d. hartnäckigsten Fällen. P. Schmidt, Leipzig, Emilienstraße 23, 1.

Gejucht

elegante Villa, der Neuzeit entsprechend, 16-18 Zimmer für feinere Pension passend, erste Anlage erwünscht. Off. unt. P. N. 213 an den Tagbl.-Verlag.

Achtung! Haarichwund!

Aufschreiend an die gekrümmte Plauze kann auch ich die Heilmethode des Herrn Fischer, Wegergasse 14, D., nur beileben empfehlen. Seit 8 Jahren mit Haarichwund (Glatze) befallen, hatte vieles probiert, doch nichts wollte helfen, bis ich vor kurzer Zeit von einer Frau, welche Haarausfall hatte und die Methode des Herrn Fischer mit bestem Erfolg angewandt hatte, aufmerksam gemacht wurde und dieselbe probierte. Ich habe jetzt meinen Haarwuchs wieder, wovon sich Jeder überzeugen kann.

Wiesbaden, im Juli 1900.
Mein Name ist bei Herrn Fischer zu erfahren.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen discret u. gewissenhaft F 77

Greve & Klein, Berlin,

Internationales Auskunftsbureau.

Stille Vermittler erhalten hohes Fixum und große Provision bei strengster Discretion. Offerten erbeten unter N. N. 22 postlagernd Schützenhofstraße.

Junge unabhängige Frau sucht kleine Pflanze zu leiten, ev. später zu kaufen, gleichviel welcher Branche. Offerten unter W. N. 350 postlag. Schützenhofstraße.

Fritz Erbe's

Pony-Fuhrwerk-Verleih-Institut,
Drausenstraße 6,

empfehlen sich hiermit zum Verleihen eleganter Pony-Fuhrwerke zum Selbstfahrlernen, auf Wunsch mit oder ohne Diener, stunden- oder tageweise. Nähere Preise. Elegante Ausstattung.

Ein kinderloses Ehepaar übernimmt die Verwaltung eines Herrschaftshauses od. sonst einen Vertrauensposten gegen freie Wohnung. Beste langjähr. Empfehlung zu Diensten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9429

Manuscriptabschriften bei schneller Erledigung an Herrn oder Dame mit schöner Handschrift zu vergeben. Offerten unter E. N. 335 an den Tagbl.-Verlag.

Suche des Tags über eine Nebenbeschäftigung. (Adressenschriften od. bergl.). Offerten unter D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Jg. Mann empf. sich a. Radfahren u. Büchern o. sonst. schriftl. Arbeiten, auch ausbühlerweise. Näh. Moritzstraße 30, 2 r.

Elektrische Klingelanlagen

in ganzen Bauten, sowie in einzelnen Etagen und Zimmern werden angelegt. Zu erfragen Drausenstraße 3, Bart. bei Schick. 7921

Ellenbogengasse 6

werd. Rohr- u. Strohstühle gekloppt, repariert u. poliert. 2828

Stühle

werd. gekloppt, poliert u. repariert in der Stuhlmanufaktur v. Ph. Steiger, Helenehof 6. 8843

Das Neuankommene und Aufarbeiten von Sophas, Matratzen u. f. w., sowie Tapezieren u. Gardinenaufhängen besorgt billig und reell bei ansehnlicher Bedienung.

Friedrich Bog,

Tapezierer und Decorateur, Drausenstraße 6.

P. Schneiderin empf. f. a. Ant. v. Goltz. N. Frankfurter 19, 3.

Schneiderin empfiehlt sich. Albrechtstraße 28, 2. linke.

Tüchtige Schneiderin

empf. sich in u. außer dem H. Drausenstraße 15, P.

Nähe Näharbeiten, besonders Kinderkleider und Kleider-Anzüge, werden angefertigt. Näh. Drausenstraße 7, 1. Etage.

Bestellungen bel. d. 2. Nacht. v. 10 U. an bis 12, 2 r.

Berl. Büglerin f. noch einige Privat. Webergasse 66, 1. Et. r.

Wäsche zum Bügeln wird angen. Näh. Moritzstr. 17, 4. Et.

Tücht. Büglerin sucht noch einige Kund. N. Drausenstr. 9, P.

Herbststr. 6 wird Wäsche zum Bügeln angenommen.

Handwäsche w. schön gew. u. äd. ger. Kirchstraße 33. 8090

Wäsche

jeder Art wird unter Zu- sicherung pünktlicher u. reeller Bedienung angenommen. Näh. Helenehof 1, 1. Et.

Wäsche u. Waschen u. Bügeln w. angen. Kirchstraße 26, 1. l.

Eine Wäscherei sucht sofort die Wäsche von einem Hotel oder einer Pension zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9114

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen Albrechtstraße 11, 5. l.

Preisfeue sucht noch Damen. Näh. Nerostraße 20, 3.

Eine praktisch geprüfte Wochenbett-Pflegerin empfiehlt sich in der Wochenbett-Pflege, nimmt auch Krankenpflege an. Näh. Albrechtstraße 43.

Eine geb. unabh. Frau, Witwe, empf. f. zur Pflege bei Wöchnerinnen oder Kranken. Hauptbrunnstr. 9, 2. l.

Gebild. Damen

finden sichere Erfindung durch Erlernen der masch. Massage und Elektrotherapie. Offerten unter A. N. 333 a. d. Tagbl.-Verlag.

Adreienstraße 15 sind schöne junge Mädchen an gute Leute zu verheiraten.

Welch' gut sit. kinderlos. alt. Wittwer od. Ehepaar, w. e. schwergepl. hübsch. nordd. Dame aus vornehm. tadellof. Familie als Tochter aufzunehmen? Off. unter „Dankbarkeit“ F. P. 323 an den Tagbl.-Verlag.

Damen-Aufnahme jederzeit, strengste Discretion. Gebamme H. Mondrian, Wwe., Weststraße 33, 1. Et.

Geldsuchende

erhalten sofort geeignete Angebote von A. Schindler, Berlin S. W., EBBelmsstr. 134.

Darlehen

Offiz. Geschäftsb. Beam. coul. in jed. Höhe. Rückp! F 181

Sallé, Berlin. Heidenfeldstraße 9.

50 Mark Belohnung.

Ein Geschäftsmann mit zwei Geschäften sucht auf ein Jahr 1000 Mark zu leihen gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen. Offerten unter C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag.

Rigi- Fahren über Aeth,

im 'ne wahre Stimmfahrt! F 74

Radfahr-Anschluß gewünscht von Damen d. schalt. Offerten unter D. P. 312 an den Tagbl.-Verlag erb.

Wer vermittelt reelle Heirath? Off. Offerten unter S. N. 259 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reiche und glückliche F 170

Heirathen

vermittelt bei sicherem Erfolg Cath. Oehel, Düsseldorf.

Heirath. 400 Damen m. gr. Vermögen wünschen Heirath. Broch. umsonst. Journal Charlottenburg 2. F 167

Eine gebildete Beamtentochter, alleinleib., ohne Andang, stattl. Erziehung, 50 Jahre, engl., etwas Vermögen, möchte sich wieder mit pensionberecht. Beamten oder alt. gut sit. Herrn pass. verb. Verm. verb. Offerten unter S. L. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath!

Alleinstehende, heitere, gebildete Dame mit hübschem Gei- und guter Erziehung sucht, zwecks Heirath, die Bekanntschaft mit älterem, distinguirtem, wohl situiertem Herrn (Beamten) nicht unter 50 Jahren. Anonymes Verbleiben, ebenso Vermittler. Off. Offerten unter J. P. 312 an den Tagbl.-Verlag.

A. B. 29. Brief liegt hauptpost an.

Unterricht**The Berlitz School**

Sprachlehr-Institut für Erwachsene.
Wilhelmstrasse 4 III. Telefon 2251.
Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch.

Nur nationale Lehrkräfte.

Conversations, Correspondenz, Litteratur, Grammatik, Vorträge. Unterricht in Classen, Circeln und Einzel, für Damen und Herren, von morgens 8 bis abends 10 Uhr. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lektion an frei sprechen. Beste Referenzen von deutschen und ausländischen Gelehrten und Schulmännern. Schüler, welche reisen, können unermesslich die Hilfe der „Berlitz Schools“ in Anspruch nehmen. Die in einer „Berlitz School“ belegten Lektionen können nach Bedarf einer der (ca. 100) Zweigschulen in Europa und Amerika übertragen werden. Alle diese „Berlitz Schools“ stehen unter Oberleitung und Kontrolle des Herrn Professor Berlitz und ist nur in diesen eine Gewähr für richtige Anwendung der Methode und deren Erfolg vorhanden. Probelectionen und Prospekte gratis. Anmeldungen und Eintritt zu jeder Zeit.

Day School for English and American Boys

conducted by Herr Fritz Romann assisted by a staff of efficient Masters. Chief subjects: German and French. Pupils prepared for English Public School and American College Entrance Examinations. For terms and particulars apply at Eutychion, Mainzerstrasse 11. 2892

Kindergarten Cleonorenstraße 3.

Preis pro Monat 4 Mark; zwei Kinder 7 Mark. 9393

Primaner für Radfahrstunden gesucht. Off. unter N. O. 302 an den Tagbl.-Verlag.

Russischen Unterricht sucht Herr (Anfänger), vornehmlich Conversation. Offerten unter L. P. 319 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9407

Arbeits- u. Nachhilfestunden

für Schüler der unt. u. mittl. Classen. Tagl. ca. 2 Stunden Honorar möglich. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9457

Oberprimaner (B.) d. Kgl. Gymnasiums empfiehlt sich zur Aufarbeitung von Schüleraufgaben. Etad 3 Mk. Offerten sub N. N. 332 an den Tagbl.-Verlag.

Primaner der hiesigen Oberrealschule ertheilt gründl. Nachhilfestunden. Offerten unter V. P. 328 an den Tagbl.-Verlag.

Deutsche Dame, welche lange Jahre in Engl. u. Frankr. unterz. eth. ardt. Unterr. zu mäh. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 2828

Eine Dame (Engländerin) wünscht Stunden zu ertheilen. Billige Preise. Aufstiegs Hof, Zimmer 14.

Englische Conversation, Grammatik, Correspondenz von Hochschullehrer aus Amerika. Haeseler, Moritzstraße 3.

Eine gebildete Dame ertheilt Unterricht in der franz. und engl. Sprache. Radmittags von 3-6 Uhr. Nähere Preise. Nur Kinder und junge Damen werden angenommen. Briefe unter T. P. 326 an den Tagbl.-Verlag.

Französisch, Englisch, Deutsch, Ital. ertheilt academisch gebildete Lehrerin. Jedes Jahr im Ausland. Jahnstraße 30, 1 r.

Italienisch lehrt Italienerin. Mülhstr. 4, 2. Sprechzeit 6-7 Uhr (ausser Dienst., Donnerst.).

Kurse in Stenographie

(Gabelberger) und Maschinenschriften können jederzeit beginnen. W. Goetz, Stenograph, Ködlerstr. 12. 9354

Ein Clavierlehrer od. Lehrerin für ein Kind gesucht, am liebsten jemand, der Klavier- oder Abendmusik belegen kann. Webergasse 45/47, 1. Et. l. 9310

Clavierunterricht uth. Louis Scharr, Kap. Kammer- musiker, Friedrichstraße 19. 8070

Clavier-Unterricht ertheilt in und außer dem Hause L. Horschler, Bierstadtstraße 25.

Gesangunterricht (Methode Organi) durch konservat. geb. Lehrerin p. Et. 2 Mk. Offerten unter W. V. 329 an den Tagbl.-Verlag.

Grosste Bekleidungs-Akademie, Wiesbaden, internat. fachwissenschaftl. Lehr-Institut I. Ranges

für die gesamte

Damen-Schneiderei.

Gründlichster Unterricht im Zuschneiden, Maass- nehmen und Anfertigen von Costümes, Jaquettes u. Confections nach neuem unübertroffenem System. Um dasselbe Jedermann zugänglich zu machen, haben wir ausser den bisher eingeführten Kursen noch einen Kursus von 8 Tag., Honorar 20 Mk. und einen solchen von 14 Tag., Honorar 35 Mk., eingeführt.

Aufnahme tägl. — Beste Refer. Prospekte gratis.

Direction: Hch. Meyer.

Gründlichster Unterricht im Zuschneiden, Maass- nehmen und Anfertigen von Costümes, Jaquettes u. Confections nach neuem unübertroffenem System. Um dasselbe Jedermann zugänglich zu machen, haben wir ausser den bisher eingeführten Kursen noch einen Kursus von 8 Tag., Honorar 20 Mk. und einen solchen von 14 Tag., Honorar 35 Mk., eingeführt.

Aufnahme tägl. — Beste Refer. Prospekte gratis.

Direction: Hch. Meyer.

Gründlichster Unterricht im Zuschneiden, Maass- nehmen und Anfertigen von Costümes, Jaquettes u. Confections nach neuem unübertroffenem System. Um dasselbe Jedermann zugänglich zu machen, haben wir ausser den bisher eingeführten Kursen noch einen Kursus von 8 Tag., Honorar 20 Mk. und einen solchen von 14 Tag., Honorar 35 Mk., eingeführt.

Aufnahme tägl. — Beste Refer. Prospekte gratis.

Direction: Hch. Meyer.

Gründlichster Unterricht im Zuschneiden, Maass- nehmen und Anfertigen von Costümes, Jaquettes u. Confections nach neuem unübertroffenem System. Um dasselbe Jedermann zugänglich zu machen, haben wir ausser den bisher eingeführten Kursen noch einen Kursus von 8 Tag., Honorar 20 Mk. und einen solchen von 14 Tag., Honorar 35 Mk., eingeführt.

Aufnahme tägl. — Beste Refer. Prospekte gratis.

Direction: Hch. Meyer.

Gründlichster Unterricht im Zuschneiden, Maass- nehmen und Anfertigen von Costümes, Jaquettes u. Confections nach neuem unübertroffenem System. Um dasselbe Jedermann zugänglich zu machen, haben wir ausser den bisher eingeführten Kursen noch einen Kursus von 8 Tag., Honorar 20 Mk. und einen solchen von 14 Tag., Honorar 35 Mk., eingeführt.

Aufnahme tägl. — Beste Refer. Prospekte gratis.

Direction: Hch. Meyer.

Gründlichster Unterricht im Zuschneiden, Maass- nehmen und Anfertigen von Costümes, Jaquettes u. Confections nach neuem unübertroffenem System. Um dasselbe Jedermann zugänglich zu machen, haben wir ausser den bisher eingeführten Kursen noch einen Kursus von 8 Tag., Honorar 20 Mk. und einen solchen von 14 Tag., Honorar 35 Mk., eingeführt.

Aufnahme tägl. — Beste Refer. Prospekte gratis.

Direction: Hch. Meyer.

Frauen und Mädchen!

Welche Damen-Schneiderei, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen- u. Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Erfindung gründlich erlernen wollen, wird Frau Koller, früher Lüttow, Lehr-Institut, bestens empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kursum, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, theilzunehmen. Dauer d. Kursums 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolgs garantiert. Koller-Lüttow, academisch geprüfte Lehrerin, Wiesbaden, Kirchstraße 36, 2. Et.

Fremden-Pensionen

Jgr. junger Mann sucht Pension oder Mittag- und Abendessen bei anständiger Familie. Offerten u. C. P. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Mwienstraße 2, Cafe Bierstädterstr., elegant möbl. Zimmer zu vertheilen. Bad im Hause. 2961

Dambachstr. 21, „Villa Diana“, 3 Min. vom Stadth., 8 Min. vom Wald, gut möbl. Zimmer. Garten. 4489

Villa Friese, Kaiserstr. 19, einz. u. zusammenhäng. möbl. Zim. p. Woche 7-15 Mk., m. Pens. 21-35 Mk., gr. Gart. Halt. d. el. Bahn, Bahnh.-Wald. 2894

Emserstraße 20 möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 3624

Villa Violetta, Gartenstrasse 3. Elegante Apartments. * Schöner Garten. * Elektrisches Licht. * Luftheizung. * Thermalbäder. * Vorzügl. Verpflegung.

Volle Pension von 5 Mk. an. 3949

Villa Paula, Gartenstr. 20, am Grünweg. Möblirte Zimmer mit u. ohne Pension. Schöne ruhige Lage. Nähere Preise. 3258

Kapellenstraße 3, 1. Etage, elegant möblirte Zimmer frei. 3311

9. Villa Leberberg 9, schöne Zimmer zu sofort frei, schöner Garten, aller Comfort, elektrisches Licht u. 3511

Pension Schupp, Lisenplatz 7, Ecke der Rheinstrasse. Gut möblirte Zimmer frei geworden. 4313

Luisenstr. 22 eleg. möbl. Zim. zu verm. Wiba u. Deibel. 3258

Stiftstraße 22, 1. und möbl. Zimmer zu vermieten. 3489

Pension Michels, Tannusstrasse 57, 1. Elegante möblirte Zimmer frei geworden. 3496

Wiethehude

Gesucht per 1. Oktober n. Villa, 6 Zimmer und Zubehör, zu mieten. Adr. unter W. O. 298 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. Oktober ein Hochparterre oder Etage mit Zubehör in guter Lage. Offerten unter N. P. 321 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. August cr. für dauernd von zwei Herren zwei möbl. große, bequeme, aber nicht elegant möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), wenn möglich 2. oder 3. Etage (Bart. angeschlossen), im südwestl. Stadttheil. Offerten mit genauer Preisangabe sub N. O. 303 durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei bequem

Ein geräumige 4-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Mainzer- oder Goethestraße, Sonnenseite, bis 1000 Mk., sofort oder 1. Okt. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4650

Zwei bis drei Z. u. K., unmobl., v. d. G. p. 1. Okt. r. Dauer gesucht. Offerten unter P. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. August cr. für dauernd von zwei Herren zwei möbl. große, bequeme, aber nicht elegant möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), wenn möglich 2. oder 3. Etage (Bart. angeschlossen), im südwestl. Stadttheil. Offerten mit genauer Preisangabe sub N. O. 303 durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei bequem

Ein geräumige 4-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Mainzer- oder Goethestraße, Sonnenseite, bis 1000 Mk., sofort oder 1. Okt. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4650

Zwei bis drei Z. u. K., unmobl., v. d. G. p. 1. Okt. r. Dauer gesucht. Offerten unter P. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. August cr. für dauernd von zwei Herren zwei möbl. große, bequeme, aber nicht elegant möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), wenn möglich 2. oder 3. Etage (Bart. angeschlossen), im südwestl. Stadttheil. Offerten mit genauer Preisangabe sub N. O. 303 durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei bequem

Ein geräumige 4-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Mainzer- oder Goethestraße, Sonnenseite, bis 1000 Mk., sofort oder 1. Okt. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4650

Zwei bis drei Z. u. K., unmobl., v. d. G. p. 1. Okt. r. Dauer gesucht. Offerten unter P. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. August cr. für dauernd von zwei Herren zwei möbl. große, bequeme, aber nicht elegant möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), wenn möglich 2. oder 3. Etage (Bart. angeschlossen), im südwestl. Stadttheil. Offerten mit genauer Preisangabe sub N. O. 303 durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei bequem

Ein geräumige 4-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Mainzer- oder Goethestraße, Sonnenseite, bis 1000 Mk., sofort oder 1. Okt. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4650

Zwei bis drei Z. u. K., unmobl., v. d. G. p. 1. Okt. r. Dauer gesucht. Offerten unter P. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. August cr. für dauernd von zwei Herren zwei möbl. große, bequeme, aber nicht elegant möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), wenn möglich 2. oder 3. Etage (Bart. angeschlossen), im südwestl. Stadttheil. Offerten mit genauer Preisangabe sub N. O. 303 durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei bequem

Ein geräumige 4-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Mainzer- oder Goethestraße, Sonnenseite, bis 1000 Mk., sofort oder 1. Okt. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4650

Zwei bis drei Z. u. K., unmobl., v. d. G. p. 1. Okt. r. Dauer gesucht. Offerten unter P. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. August cr. für dauernd von zwei Herren zwei möbl. große, bequeme, aber nicht elegant möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), wenn möglich 2. oder 3. Etage (Bart. angeschlossen), im südwestl. Stadttheil. Offerten mit genauer Preisangabe sub N. O. 303 durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei bequem

Ein geräumige 4-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Mainzer- oder Goethestraße, Sonnenseite, bis 1000 Mk., sofort oder 1. Okt. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4650

Zwei bis drei Z. u. K., unmobl., v. d. G. p. 1. Okt. r. Dauer gesucht. Offerten unter P. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. August cr. für dauernd von zwei Herren zwei möbl. große, bequeme, aber nicht elegant möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), wenn möglich 2. oder 3. Etage (Bart. angeschlossen), im südwestl. Stadttheil. Offerten mit genauer Preisangabe sub N. O. 303 durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei bequem

Ein geräumige 4-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Mainzer- oder Goethestraße, Sonnenseite, bis 1000 Mk., sofort oder 1. Okt. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4650

Zwei bis drei Z. u. K., unmobl., v. d. G. p. 1. Okt. r. Dauer gesucht. Offerten unter P. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. August cr. für dauernd von zwei Herren zwei möbl. große, bequeme, aber nicht elegant möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer), wenn möglich 2. oder 3. Etage (Bart. angeschlossen), im südwestl. Stadttheil. Offerten mit genauer Preisangabe sub N. O. 303 durch den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei bequem

Ein geräumige 4-Zimmer-Wohnung in der Nähe der Mainzer- oder Goethestraße, Sonnenseite, bis 1000 Mk., sofort oder 1. Okt. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4650

Zwei bis drei Z. u. K., unmobl., v. d. G. p. 1. Okt. r. Dauer gesucht. Offerten unter P. P. 313 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. August cr. für dauernd</

Gesellschafterin zu alt. Dame, sowie gebildete sprachl. Haushälterin zu einem Herrn ins Ausland, ferner Hausdamen, Haushälterinnen, Stützen, Jungfern ins In- und Ausland gesucht. Placierungs-Institut Beck-Neuberg, Mannheim. F 80

Ein junges, durchaus achtbares Mädchen mit guter Handschrift, welches im Rechnen und Kassensführung erfahren und bei Bedarf auch in Buchführung mitwirken kann, für ein hiesiges feines Geschäft gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Photographie unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gej. Gränlein mit gut. Handschrift für Comptoir. Offerten mit Gehaltsforderung unter R. J. 192 an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin zum baldigen Eintritt gesucht. 9353 Wilhelmstraße 38. Rosenthal & David.

Lebensstellung

bietet sich einer zuverlässigen Dame in größerem hies. Geschäft, wenn dieselbe im Rechnen flüssig ist und schöne Handschrift besitzt. Offerten mit Ansprüchen u. J. P. 119 bef. d. Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin-Gesuch!

Für ein hiesiges erstes Confections-Geschäft wird eine tüchtige brandenburger Verkäuferin von guter Figur sofort oder später gesucht. Off. unt. M. P. 320 an den Tagbl.-Verlag. 9413

Gute Arbeiterinnen sucht per sofort Lucabanne, Tannstraße 49.

Ein Nähmädchen gesucht Schulgasse 2, 3 St. 9336

Tücht. Handnäherrinnen

ge sucht Luitensstraße 2, 1 St.

Gebildete Stickerin gesucht Schulgasse 40, 1. 9323

Modes. Tüchtige weite Arbeiterinnen gesucht. H. Zahn, Schwalbacherstraße 29. 9344

Maschinenfräckerin Schulgasse 2. 9345

Sehrmädchen gesucht gegen monatliche Vergütung.

Junge Mädchen können das Weißzeugnähen gründlich erlernen. Maschinennähen u. Zuschneiden inbegriffen. Schwalbacherstraße 28, 1. 9404

Haushälterinnen für Zimmer und Küche, Hotel-Restaurantköchinnen bei hohem Salair, Beiköchinnen für erste Häuser, Herdmädchen, Kochlehnmädchen, Bäckerfräulein, Hotel-Zimmermädchen, Rote Kellnerin, zwei Bäckerfräulein, zuverlässiges Kindermädchen, Alleinmädchen, sowie Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht Grünberg's Rh. Stellen-Büro, Goldg. 21, Laden. Tel. 431.

Gesucht Köchin u. Kinderfräulein nach England (Herrschaft hier), ferner eine tüchtige Haushälterin in ein Kurhaus, eine Köchin für ein Sanatorium (hoher Gehalt), fünfzehn Zimmermädchen für erste Hotels u. Pensionen, bessere Stubenmädchen, Waschköchinnen, Servierfräulein, adrette Alleinmädchen in h. Familien, Köchinnen für Hotels, Restaurants u. Herrschaftshäuser, Kaffee- u. Weißkuchnerinnen, Hausmädchen u. tüchtige Küchenmädchen. Dörner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telefon 571.

Eine feine Herrschaft sucht nach England eine selbstständige Köchin, 25-30 Jahre alt. Eintritt gleich, hohes Salair. Meldungen durch Grünberg's Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telefon 431.

Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 16, Part. 8291

Sauberes junges Dienstmädchen gesucht. Zu erst. Albrechtstraße 24, im Wartesaal. 8466

Ein braves fleißiges Mädchen gesucht Hausbrunnstraße 10, 1 r. 8505

Mädchen tücht. einf. f. Hausarbeit gef. Schwalbacherstraße 47, 1. 8203

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen für gut bürgerliche Küche und leichtere Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 8, 1. Etage. 8082

Einfaches fleißiges Mädchen gesucht Friedrichstraße 13. 8320

Tüchtiges älteres Mädchen für Küche u. Haushalt gesucht. 9107

Stiller, Hühnergasse 16.

Per sofort oder später wird ein tüchtiges kräftiges Alleinmädchen, welches selbstständig kochen kann, gesucht. Nur Solche mit prima Zeugnissen werden berücksichtigt.

Sehr hoher Lohn. Vorzustellen 9-11 oder 5-7 Uhr Ballmühlstraße 30b, Part.

Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gegen hohen Lohn 1. 15. Juli gef. Pension Schupp, Luitensplatz 7, 1. Etage.

Alleinmädchen, welches kochen kann, gegen hohen Lohn gef. Kapellenstraße 41, 1. Etage.

Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sofort gesucht Tannstraße 9, Hutladen. 9359

Ein tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näb. bei Schmidt, Bahnhofsstraße 9. 9110

Ende junges fleißiges Mädchen für Hausarbeit, bevorzugt vom Lande, Wörthstraße 10, Part. 9189

Ein reines Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Alie Colonnade 12. Müller. 9275

Ein tüchtiges Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht Frankfurterstraße 1, Part. 9240

Ein junges fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht; denselben ist Gelegenheit geboten, sich im Kochen auszubilden. 9257

Härberei Herrmann, Emmerstraße 4.

Gesucht ein Zweitmädchen, welches ehrlich, sauber, gewandt im Putzen und im Servieren perfect ist, Hildstraße 14.

Ein fleißiges Dienstmädchen gesucht. 9328

Konditorei Mann. Wilhelmstraße 42.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, nach London zu kleiner deutscher Familie gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Friedr.straße 5, 2, von 11-12 Uhr Vormittags.

Ein tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. Zu melden Nachmittags Goldgasse 2, 2. 9349

Gesucht zum 15. Juli ein einfaches Mädchen für die Hausarbeit Sonnenbergstraße 2. 9349

Tücht. Alleinmädchen, mögl. im Kochen angelehrt, zu drei Personen gesucht Dohmeierstraße 7, Part. 9405

Ordentliches Mädchen gesucht Hausbrunnstraße 5, 1 St. 9341

Ein jung. Mädchen wird zu Kindern gef. Kapellenstr. 1. 9341

Für gute Stelle ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, gesucht Eleonorenstraße 1, P. 9405

Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 34, Part. 9405

Tüchtiges Mädchen gesucht Herderstraße 8, Part. 9405

Besseres Mädchen für h. Haushalt sofort oder 15. Juli gesucht. Näheres Bahnhofsstraße 16, Puddingh. 9370

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Al. Kirchgasse 1, 2 St. r.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches gut nähen kann und gute Zeugnisse besitzt, zum baldigen Eintritt gesucht. Näb. Wilhelmstraße 16, 2.

Gesucht

per sofort Hausmädchen Kirchgasse 4, 1.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gesucht Friedrichstraße 40, 2 links. 9412

Ein braves Mädchen wird gesucht Bellrichstraße 8 im Laden. 9412

Alleinmädchen, das bürgerl. kochen kann, für h. Familie zum 15. Juli gesucht Drantenstraße 24, 2. 9411

Tüchtiges Mädchen für kleinen Haushalt Nicolasstraße 30, 2 rechts. 9411

Ein Mädchen zu zwei Kindern und für etwas Haushalt wird gesucht Kleine Burschstraße 8. 9419

Braves Mädchen vom Lande gef. Gerichtsstraße 1, P. bei Fay. 9430

Mädchen gesucht Luitensstraße 36, Part. 2. Thür rechts. 9430

Nettes Mädchen zu zwei Personen gesucht (20 Mr. Lohn) Müller's Bureau, Webergasse 56, 1 St. r. 9419

Tüchtige Waschkraut gesucht Sedanstraße 7, Hth. Part. 9419

Braves williges reines Mädchen bei gutem Lohn für sofort gesucht. Zu melden Marktstraße 14 (Gladen). 9432

Zimmermädchen sofort gesucht Vier Jahreszeiten. 9432

Ein junges Mädchen gesucht Regengasse 37. 9432

Gesucht f. 1. Aug. nett. angeh. Zimmermädchen f. Hotel, mehr. Alleinmädchen f. 15. Juli, ein Hausm. f. Hotel f. 1. u. tücht. Küchenmädchen, 30 Mr. Bär. Germania (Franz Hünlein), Al. Weberg. 7, 2, an der Bärenstr. 9432

Waschkraut für dauernd gesucht Steinstraße 26, Part. 9432

Tüchtiges Waschkraut oder Frau findet dauernde Beschäftigung Seerobertstraße 7, Hth. 1. 9432

Tücht. Waschkraut f. dauernd sof. gef. Dohmeierstr. 25, Wäscherei. 9432

Ein Mädchen vom Lande in eine Waschkraut gesucht. Näb. Frankfurterstraße 23 bei Fless. 9432

Eine Putzfrau für täglich von Morgens 8 Uhr bis Mittags 1 Uhr gesucht Kirchgasse 51. 9354

J. M. D. u. K. 11, 12 u. 13. J. c. a. B. g. Dohmeierstr. 25, 1. 9354

Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 40, Part. r. 9354

Zuerstläufige Monatsfrau für zweimal täglich, oder ein braves junges Mädchen tagsüber sof. gef. Spiegelgasse 3, 1. 9356

Anständiges Monatsmädchen gesucht Schulgasse 5, 1 r. 9356

Monatsmädchen ob. Frau sofort gef. Schiersteinerstr. 13, 1. 9356

Monatsmädchen sofort gesucht Rheinstraße 82, Part. 9356

Monatsfrau oder Mädchen gesucht Moritzstraße 80, 2 r. 9356

Gesucht auf gleich ein propäres Mädchen oder unabhängige Monatsfrau von 10 Morgens bis 3 Uhr Nachmittags gegen Kost und guten Lohn Frankfurterstraße 3, Part. 9356

Reinliche Monatsfrau von 10-12 Uhr Vorm. gesucht Luitensstraße 36, Part. 2. Thür rechts. 9428

Eine Waschkraut gesucht Wauergasse 14. 9235

Eine Waschkraut gesucht Dohmeierstraße 30. 9417

Eine Waschkraut sofort gesucht Bellrichstraße 26. 9148

Eine Frau zum Bröckchentragen gesucht Dohmeierstraße 30. 9417

Wiederst. Schwargasse 5, wird eine Frau u. Wäschtragerin gesucht. tagsüber gesucht, 20 Mr. Lohn. 9400

Mädchen Böhmer, Gr. Burschstraße 1. 9400

Ein junges Mädchen tagsüber gef. Näb. Balkenstr. 3, 2 Tr. r. 9400

Ein junges Mädchen für leichte Arbeit tagsüber auf einige Stunden gesucht Friedrichstraße 44, 2 St. r. 9400

Spätmädchen gesucht Hühnergasse 3, 2 St. 9400

Ein Mädchen tagsüber gesucht Hermannstraße 17, 1. Et. r. 9400

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Geb. Dame, angenehme Erscheinung, sprachgewandt (engl., frz., ital.), sucht Engagement in feinerem Hause als Haushälterin, Reisebegleiterin od. Repräsentantin. Offerten unter G. P. 322 bef. d. Tagbl.-Verlag.

Fein geb. musikal. Frä. in franz. Schneidererei perfect, wünscht Stelle als Gesellschaft. voy. Offerten an Mlle. A. L. 10 Postamt III.

Eine tüchtige Verkäuferin sucht Stelle auf 1. Juli, gleichviel welcher Branche. Semi Hilger, Ellenbogengasse 11.

Auß. Mädchen, 21 J., sucht gegen sof. Vergütung Lehrstelle in einem Geschäft. Off. unter M. P. 318 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein von auswärts wünscht Stellung in einer feinen Fremdenpension zur Erlernung des Betriebswesens, ohne Honorar. Familienanschluss erwünscht. Offerten unter M. L. 230 an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle tüchtige Herrschaftsköchinnen, Haus- oder Alleinmädchen, sowie Kinderfräulein aus besserer Familie. Lang's Stellen-Büreau, Ellenbogengasse 14. Telefon 2363

Junge Köchin, seit. auf gute Feigen, sucht wegen Abreise der Herrsch. zum 15. Juli oder 1. Aug. Stelle in h. herrsch. u. h. h. Off. erb. an Clara Kremer, Dohmeierstr. 298, 2. Etage.

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Herrmannstraße 5, Part.

Eine tüchtige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Anstellung tagsüber. Marktstraße 4, Part. links. 9412

Arbeitsnachweis f. Frauen. Rathhaus. 2377.

Abth. II, vermittelt: Kinder-Fräulein, -Wärterinnen und -Gärtnerinnen - Stützen und Haushälterinnen für Hotels - Erzieherinnen, Gesellschafterinnen und Hausdamen - Jungfernen und Krankenpflegerinnen - Kaufmänn. Personal - Koch- u. Bäckerfräulein - Sprachunterricht - nach hier u. ausw. 9364

Tüchtiges Zimmermädchen m. v. J. f. bis 1. Aug. Stelle in Hotel oder Pension. Off. unter L. O. 297 an den Tagbl.-Verlag.

Mädchenheim - Stellen-Nachweis, Schwalbacherstraße 65, 2.

empfiehlt sofort tüchtige Person mit prima Zeugnissen als Kinderfräulein, Wärterin oder Pflegerin, zwei Kinderfräulein, sowie zum 15. u. später Allein-, Haus-, Zimmermädchen, Köchinnen.

Fräulein, Witwe, sucht leichte Stellung in besserem Hause bei Familienanschluss ohne gegenwärtige Vergütung, am liebsten am dem Lande. Offerten unter V. O. 306 an den Tagbl.-Verlag.

Israel. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näb. Michelsberg 26, 1 St. 9412

Ein jg. Mädchen, welches Haus- u. Handarbeit versteht, wünscht zum 1. August oder früher Stelle bei einer Familie, welche nach London reist. Näb. Johannisstraße 18, 1 St. 9412

Einfaches geb. Fräulein, 42 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, passende Stelle z. Bw. m. Kind. oder einz. Herrn zur selbstst. Führung d. Haushalts. Off. unter S. P. 325 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres Mädchen, welches bügeln und nähen kann, sowie alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stellung. Offerten unter M. P. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges gewandtes Zimmermädchen sucht Stelle, im Zimmermädchen und Servieren erfahren. Zu erst. Dohmeierstr. 30, 1. Et. Webergasse 56, 1 r. 9412

Ein Mädchen, welches bürgerl. u. etw. nähen k., f. St. als Hausmädchen in einem bess. Hause. Näb. Dohmeierstr. 1. Von 2-7 Uhr zu spr. Ein ordentl. williges Mädchen sucht Stelle in kleinem Haushalt. Näb. Moritzstraße 30, Hth. Part. links. 9412

Bückerin sucht Beschäftigung, Wäschereien ausgeschlossen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 9436

G. unabh. Frau f. Besch. u. Waschk. u. Waschk. Römerberg 15, Bdd. 2. Et. 9412

Al. Mädchen f. Fein- u. Samst. u. Waschk. u. Waschk. Bellrichstr. 28. 9412

Zwei Mädchen f. sof. Waschk. u. Waschk. Dohmeierstr. 24, Dohl. 9412

3. Mädchen f. Monatsfr. ab Mittag. Schwalbacherstr. 7, Stb. r. 3. 9412

Anständiges Frau sucht Monatsstelle. Näb. Regengasse 12, Stb. 2 l. 9412

Unabh. Person sucht Monatsstelle. Kellerstraße 10, 1 St. r. 9412

Männliche Personen, die Stellung finden.

Kaufmännischer Schreiber stundenweise sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9314

Für ein hiesiges Versand-Geschäft wird ein Mann, welcher das Packen von Paketen sowie die schriftlichen Arbeiten übernimmt, zum sofortigen Eintritt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen an H. L. 236 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9307

Tüchtiger Inseraten-

Aquisiteur für Wiesbaden und Umgegend gef. Hohe Provision. Schriftl. Offerten mit Referenzen Dohmeierstraße 38 erbeten.

Photographie.

Suche per sofort einen tüchtigen

Reg.-Pos.-Metonheur,

welcher gut im Atelier bewandert ist. Zeugn., Selbst-Portrait, sowie Gehaltsansprüche bei f. Station erbeten an 9363

Emil Thomae, Photogr. Atelier, Burbach (Saar).

Photographie.

Tüchtiger junger Mann sofort gef. Näb. im Tagbl.-Verlag. 9431

Schlosser, selbstständig, für dauernd gesucht Dohmeierstr. 8. 9406

Schreiner zum Bodenlegen gesucht Dohmeierstraße 4, Seitenbau. 9406

Tücht. Möbelpolierer gesucht Moritzstraße 66. 9406

Tüchtige Aufreißer gef. Karl Hartmann, Rheinstr. 22. 9406

Tüchtiger selbstständiger Werstellen-Studenter für dauernde Stelle gesucht Dohmeierstraße 7. 9420

Lackiergeschäften gesucht Dohmeierstraße 11. 9420

Schuhmachergeschäfte gesucht Dohmeierstraße 25. 9398

Ein Wochenscheider gesucht. Schüller, Bierstadt. 9398

Herrschäfts-Gärtner,

welcher selbstständig gr. Garten vorgestanden, latb., energ., fleiß., in allen Gult. durchaus vertraut, bei Frankfurt gesucht. Nur Solche mit langjähr. a. Zeugnissen m. sich melden m. Gehalts-Anspr. unter H. L. 208 an den Tagbl.-Verlag.

Mehrere Küchenchefs finden sofort Stellung durch Grünberg's Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Telefon 434.

Saalkellner für erste Häuser sucht sofort Grünberg's Bureau.

Zwei Kellner-Volontäre und einen Kochlehrling sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Telefon 434.

Tüchtige Sammler gesucht Bureau Emaillewerk, Wauergasse 12.

Lehrling für Papier- u. Schreibmaterialienhandlung unter günstigen Bedingungen auf sofort gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 6044

Lehrling

f. Colonialwaren- u. Delicatessen-Geschäft u. a. Bed. sofort gef. J. Frey. 9086

Schlosserlehrling gesucht. Näb. b. Herzb. Helmsen Jr. Philippstraße 17/19. 9321

Schlosserlehrling gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 7807

Schreinerlehrl. v. Lande gef. Walther, Bellrichstr. 19. 7326

Zwei kräftige Wuben gesucht

Converfabrik, Dohmeierstraße 28. 9304

Arbeitsnachweis Rathhaus. Tel. 2377.

Gesucht Herrschaftsköchin, durchaus zuverläss., m. langj. g. Zeugn., u. 15 Sept. u. i. kl. ruhigen Haush.

Stellennachweis Schwalbacherstr. 65, 2,

sucht sofort tüchtigen unverh. Herrschaftsköchin zum Zimmermädchen und Serviren. Lohn 40-45 Mr.

Diener für gleich gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Adolphstraße 34.

Gesucht ein harter Diener Al. Kirchgasse 1, 2 St. rechts. von 14-16 Jahren gesucht

Ein Hausburische Goldgasse 21, Vorstad. 9176

Ein christlicher fauwerker

Hausburische

sofort gesucht Konditorei Kirchgasse 62. 9352

zuverl., zur V. sorgung der Wäsche gesucht Hotel Rose. 9395

Ordentliches Hausburische findet sofort Stellung. 9427

H. Marzhelmer, Wilhelmstraße 22.

Braver Hausburische (Radsfahrer) bei guter Be-

zahlung gesucht Rheinstraße 41, Part. 9317

Junger Hausburische gegen guten Lohn sofort gesucht Dohmeierstraße 8. 9239

Hausburische gegen hohen Lohn gesucht Dohmeierstraße 18.

Ein gewandter Tischjunge gesucht; desgleichen ein jüngerer Hausburische.

Hotel Dohmeierstr.

Ein kräftiger Stalljunge gesucht Reithaus Luitensstraße.

Ein Kellner zu Tagelöhner für Feldarb. gef. Schwalbacherstr. 39.

Ausucht gesucht Dohmeierstraße 69. 9331

Ein Sackträger gesucht.

Simon & Misch, im Dohmeier'schen Güterbahnhof.

Zu den Anzeigen finden noch etliche Arbeiter, welche fauwerk mit der Senf mahlen, u. etliche Frauen Beschäftigung.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Mann, 25 Jahre, sucht Stelle als Reisebegleiter oder übernimmt sonst einen leichten Posten. Näb. Bismarckring 32, Laden. 9412

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 318. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 12. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Vereins-Nachrichten.

(Mitteilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Der Gärtnere-Verein „Hebera“ unternimmt kommenden Sonntag einen Ausflug nach Diebrich (Saal zur neuen Turnhalle). Dasselbst gemütliche Unterhaltung mit Tanz.

Stimmen aus dem Publikum.

* Seit einiger Zeit werden von der Station Kastel auch Rückfahrkarten der 4. Wagenklasse nach Wiesbaden ausgegeben. In Wiesbaden besteht umgekehrt die 1. Einrichtungsrichtung. Warum nicht, ist dem Einleger nicht ersichtlich. Jedenfalls wäre es interessant, einmal die Gründe für dieses ungleichen Borgeben der Eisenbahn-Verwaltung zu erfahren. Man sollte doch wohl annehmen, was dem Publikum in Kastel recht ist, müßte dem Wiesbadener Publikum billig sein.

Briefkasten.

G. vom Lande. Brief unter vorstehender Adresse dort postlagernd.

Wiesbaden, Hildebrand u. Steiner. Ein Niederländer theilt uns mit, daß die Berliner Straße nach dem Ort Dudenarde in Ostfriesland genannt sei. Die Aussprache sei: Dudenarde.

Vermischtes.

* Eldorado für Schneiderinnen. Von den persischen Damen wird aus Teheran berichtet: Die eleganten Frauen in Persien haben endlich beschlossen, sich auf immer von ihren orientalischen Kostümen zu trennen und europäische Kleider zu tragen. Da aber alle Teheraner Damen gleichzeitig Lust bekommen, lange Röcke und hübsche Taillen anzuziehen, so mangelt es natürlich an Schneiderinnen, denn deren gibt es in ganz Teheran nur zwei, drei. Und die ausländischen Schneiderinnen begannen sich gegenseitig in der Erhöhung der Preise für ihre Arbeit zu überbieten. Es ist so weit gekommen, daß der bloße Nachschneidern für ein ganz einfaches Kleid auf dreißig bis vierzig Rubel geschlagen ist. Die persischen Damen sind große Verschwendungerinnen und zahlen gern derartige Preise, ihre armen Männer aber kausen. Man weiß nur nicht, wie es mit den Schneiderinnen sein wird, deren Anwendung den persischen Damen bisher völlig unbekannt war. Da das Korsett der persischen Frauentracht ganz fehlt, kannten die Perserinnen viele von den Krankheiten gar nicht, an denen unsere Damen leiden. Die Perserinnen sind im Allgemeinen Frauen, die sich einer vorzüglichen Gesundheit erfreuen.

t. Die fliegenden Fische der Südpaz. Der Dampfer „Albatros“, der Fischerei-Kommission der Vereinigten Staaten gehörig, hat auf seiner letzten Reise den ihn begleitenden Gelehrten manche Überraschung gebracht, und für den Zoologen bestand nicht

die geringste darin, daß auf den Tonga- und Samoa-Inseln eine ungewöhnliche Menge von Fledermäusen gefunden wurde, die der Art der „fliegenden Fische“ zuzurechnen war. So wurde auf der Insel Tongatapu ein großer Brutplatz dieser Thiere entdeckt, von dem zahlreiche Photographien aufgenommen wurden, die eine Anzahl von Fledermäusen an den Bäumen hängend zeigten. Dieser Brutplatz liegt mitten in einem kleinen Eingeborenenort und besteht aus 14 großen Bäumen, die Menge der Fledermäuse wurde auf rund 8000 geschätzt. Von dem Hauptling des Dorfes wird der Ort sorgfältig geschützt, und der Naturforscher des „Albatros“ durfte sich auch nicht mehr als drei der Thiere aneignen. Nach der Ueberlieferung werden die fliegenden Fische seit undenklichen Zeiten vom Volke geschätzt, obgleich sie Pflanzenfresser sind und die auf der Insel wachsenden Früchte ausschließlich in beträchtlicher Menge plündern. Auch auf der Insel Namua werden viele fliegenden Fische gesammelt, wo sie im Salbe verpackt an den Bäumen hängend gefunden wurden. Auf den Fidschi- und Samoa-Inseln wurde ihr Vorkommen ebenfalls festgestellt, aber es konnten keine Exemplare eingefangen werden. Der wissenschaftliche Name der Thiere heißt übrigens Pteropus, zu deutsch Flügelhase.

Eine Stadt aus Zink. Vielleicht nicht ganz so merkwürdig wie die papierenen Städte, von der kürzlich in den Zeitungen die Rede war, aber immerhin noch merkwürdig genug, stellt sich der Anblick einer wohlbehaltenen südafrikanischen Stadt dem Auge des Weltreisenden dar. Es ist der portugiesische Hafen Beira, der auf der Fahrt von Europa nach Transvaal längs der ostafrikanischen Küste passiert werden muß. Privathäuser, sowie die öffentlichen Gebäude, der „Palast“ des Gouverneurs, die Kasernen, die Baarenhäuser, die Hotels, die Musikhallen, Alles in dieser Stadt ist aus Zink und Blech gebaut. Als das Spekulationsfieber in Südafrika begann, wanderte eine so große Zahl von Leuten ein, daß für sie eine Unterkunft möglichst schnell und mit möglichst wenig Kosten hergestellt werden mußte. Die Stadt war in weniger als 6 Monaten fertig, und daher konnte sie nicht aus den Baumaterialien errichtet werden, die sonst üblich sind. Tausende von Tonnen galvanisirten Eisens wurden aus England, Frankreich und Nordamerika eingeführt, chinesische Zimmerleute richteten in Eile ein hölzernes Fachwerk her, das mit den Zinkplatten bedeckt und dann mit Zinkblech getrieben wurde. Der Eindruck, den diese Zinkstadt auf den Betrachter macht, ist schwer zu beschreiben, keinesfalls kann das Loos der Bewohner dieser wunderbaren Niederlassung benedictenwerth erscheinen, da derartige Wohnungen unter einem tropischen Klima so ungeeignet wie möglich sein müssen. Um den Triumph des Eisens zu vervollständigen, ist noch eine Eisenbahn erbaut worden, die die Stadt in allen Richtungen durchzieht. Da das umgebende Land absolut nichts produziert, so müssen alle Nahrungsmittel aus Europa eingeführt werden, und man sieht in den Baarenhäusern ganze Berge von Konservebüchsen und getrockneten Früchten, aber keine frischen Nahrungsmittel. Vor einiger Zeit hat man mit dem Bau zweier Steinhäuser begonnen, die als größte Lebenswürdigkeit der Stadt gelten, das eine ist ein Baarenhaus, das andere der Sitz der Agenten eines französischen Handelskaufes. Das letztere hat nicht weniger als 120.000 Mk. gekostet und erregt den Neid aller Einwohner dieses traurigen Landes, wo ein Reisender den nothdürftigsten Unterhalt nur schwer mit einer Ausgabe von 20 Mk. täglich bestreiten kann.

Erkbrüderschaft unter Vögeln. Wie weit gelegentlich auch unter den als ichen und ängstlich verurtheilten kleinen Vögeln der Muth entwickelt sein kann, zeigt eine Beobachtung, die jüngst

ein Naturforscher der Afrikanischen Gesellschaft von Bengalen mittheilte. Ein junger Sperlingsfalke, den die indischen Eingeborenen Schitra nennen, war darauf abgerichtet, kleine Vögel einzufangen. Eines Tages wurde er nun auf eine Schaar solcher Vögel gelehrt, die aus Dschungelschwärmern (Crateropus canorus), kleinen meisenähnlichen Baumvögeln, bestand. Der Falke erhaschte einen der Vögel nach kurzer Jagd, aber die Geschwister hatten kaum das Geschrei des Ergreifenen gehört, als sie sich ohne Zögern auf den Feind stürzten und ihn mit den Schnäbeln und Klauen derart bearbeiteten, daß er keine Beute schließendlich fassen konnte. Dieser Schweiß muß eine besondere Eigenschaft gerade dieser kleinen Vögel sein, denn jener Naturforscher hat den Versuch mit dem Jagdvogel mehrfach wiederholt und immer mit demselben Ergebnis, daß nämlich letzterer von den kleinen Dschungelschwärmern in Massen angegriffen wurde.

* Humoristisches. Seine Fähigkeiten. „Also, der junge Schmidt hat endlich einen Beruf erwählt.“ „So, was ist er denn geworden?“ „Dichter.“ „Wann? Hat er denn die Fähigkeiten dafür?“ „Gewiß; sogar die allerbedeutendsten — er hat einen Erdbeben!“ * Braunsam. Meyer (erregt): „Den Dummkopf!“ „Lasse ich nicht auf mir sitzen!“ „Schulze: „Dann lassen Sie 'n sich doch abhauen!“ * Im Heirathsbureau. Heirathscandidat: „Und wie sieht's um den Auf dieser Dame?“ Vermittler: „Ich sag' Ihnen, sie trübt von Unschuld!“ (Jugend.)

Tausende werden jährlich von der Geschäfts- ausgabe durch theures Annoncieren in zweifelhaften In- sationsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inserats wirkungsvoll bedienen will, prüfe daher eingehend die massenhaft auftauchenden Angebote von Publicationsmitteln und verschaffe sich vor Ertheilung eines Auftrags zuverlässige Auskunft über folgende beachtenswerthe Hauptpunkte: Wie weit erstreckt sich die Verbreitung? Ist die Verbreitung ganz oder theilweise nachweisbar? Was spricht für das Gesehenwerden des Inserats? Welchen Kreisen gehören die Leser an? Können zuverlässige Angaben über die Zahl der Bezahler des Inserationsorgans gemacht werden? Wenn nicht, warum nicht? Wie ist die typographische Ausstattung des angebotenen Publicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Können Muster vorgelegt werden? Wie stellt sich der Preis gegenüber anderen, notorisch erfolgreichen Veröffentlichungs- mitteln? — Können befriedigende Auskünfte auf obige Fragen nicht gegeben werden, so kann es für den kaufmännisch rechnenden Empfänger gewisser Inserationsofferten nicht zweifel- haft sein, wie er sich denselben gegenüber zu verhalten hat, will er sich nicht nachträglich den Vorwurf machen, er habe gutes Geld zum Fenster hinausgeworfen!!

Verloren Gefunden

Verloren am Sonntag, 1. Juli, in den Hertha- Anlagen ein schwarzes Spitzentuch. Gegen Belohnung abzugeben Gr. Finkstraße 16, 3. Stock links.

Verloren am Dienstag, Nachm. 3-4 Uhr, einen rothseidenen Shawl mit Franzen von der Parkstraße durch Wärrnen Damm, Museumstraße, Markt, Ellenbogenstraße, zur Schwalbacherstraße, Weststraße. Gegen gute Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag.

Ein dreieckiges schwarzseidenes Spitzentuch vom Kurgarten bis zu den Colonnaden verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag.

Kleiner schw. Hund mit w. und gelben Flecken am Halsband. Wiederbringer erhält gute Belohnung Albrechtstraße 45, 2.

Pachtgesuche

Schattiger Garten oder Grundstück

mit Bäumen zu pachten gesucht, event. mit Vorlaufsrecht. Offerten mit genauer Angabe der Lage, Größe und des Pachtpreises unter L. L. 331 an den Tagbl.-Verlag.

Sommerwohnungen

Sommerfrische Hohenstein bei Langenschwalbach (Villa Alpin) empf. schöne Zimmer, gute Pension 3.50 Mk. Abh. L. Klein.

Wohnungsnachweis-Büreau

Lion, Schillerplatz 1 — Telephon No. 708, empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von

Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Geschäftslökalen etc.

Diebststraße 2 ein Laden und zwei große Bureau-Räume, event. zusammen zu vermieten.

Diebststraße 4 eine gr. helle Werkstätte auf 1. Oktober 1900 zu vermieten.

Grabenstraße 14 Laden mit Wohnung und Werkstätte auf 1. Oktober zu vermieten. W. H. Schell.

Reichergasse 8a größere Lagerräume per 1. Juli zu vermieten. Näh. Langgasse 5.

Laden zu vermieten Michelsberg 3, in welchem eine ganze Reihe von Jahren ein Manufakturwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde. Näh. Wäckerloden.

Gegenüber dem Kochbrunnen ist ein

kleiner eleganter Laden von 19 Quadratmetern per 1. Oktober oder früher preiswerth zu vermieten. Derselbe eignet sich besonders für ein Cigarren-Ge- schäft, feines Handbrot- oder Spigen-Geschäft. Näh. Moritzstraße 14, 2. von 8-10 Uhr Vorm. und 2-4 Uhr Nachm.

Zwei große Zimmer, für Bureau sehr geeignet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. bei Frau Rons. Eintraststraße 24, 2.

Für Photographen. Atelier im Westend, beste Lage, mit vollst. Inventar, auch an Maler etc., soz. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Laden in der Kirchstraße, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

Helle trodene große Lagerräume per 1. Oktober oder per sofort zu vermieten. Off. u. D. R. 334 an den Tagbl.-Verlag.

Mainz. Neu renovirte Weinwirtschaft nebst Wohnung u. Keller, direct am Centralbahnhof, sofort od. später zu vermieten. Interessanten wollen sich schriftlich wenden an D. Frey in Mainz unter

In Frankfurt a. Main ist in der Altstadt ein hochfeines Wein-Restaurant, für Damen- bedienung geeignet, sofort zu vermieten. Preis Mk. 6000 pro Jahr. — Caution müssen 2-3000 Mk. gestellt werden. Inventar vorhanden. Offerten u. D. O. 290 an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen. Albrechtstraße 56 zwei Zimmer u. Küche mit Abst. zu v. 4068

Albrechtstraße 31 (Gehaus) ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, 1 Mansarde, Keller, an ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. 4233

Albrechtstraße 31 (Gehaus) 2. Etage, drei Zimmer mit Balkon, 1 Mansarde, Keller an ruh. Leute auf 1. Okt. zu v. 4232

Vertramsstraße 5 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, 3 verm. 4288

Näh. b. Georg Birkh. Bertramstraße 7.

Wismarstraße 33 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon, Küche, 1 Mansarde, 1 Keller, im 3. Stock, zu dem fest. Preis von 520 Mk. auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 4296

Dogheimerstraße 12 3-5 B., Veranda, alles Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 4656

Dogheimerstraße 18, 1, 6 Zimmer mit Zubehör per 1. August o. später zu verm. Näh. Wb. Part. bei Thon. 4652

Dambachthal, schöne freie Lage, 3 Mi- nuten vom

Walde, 4 Minuten von der Stadt, per 1. Oktober c. 1. Etage von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenumgebung zu vermieten. Näheres Modewaarenhandlung Taunusstraße 9. 4487

Frankenstraße 22 ein z. u. Küche zu verm. Näh. Part. 4659

Friedrichstraße 47, 3. St., 3. Et., Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. per 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Meyerladen. 3950

Geldbergstraße 5, 2 St., 2-4 Zimmer mit Küche u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. 4316

Goethestraße 7, 1 St., herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer, Küche, Bad, reichliches Zubehör, auf gleich, event. später zu vermieten. August, von 9-11 u. 1/4-7 Uhr. Näh. Wäckerloden. 5, 1. 4004

Goethestraße 18 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 4511

Herderstraße 8 4 Zimmern und Küche, Vorder- und Rückbalkon, Bades- und Speisekabinett, 2 Kellern und 2 Mon., auf den 1. Oktober zu vermieten. 4028

Jahnstraße 3 eine Wohnung im Vorderhaus mit drei Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie daselbst im Hinterbau eine Treppe hoch auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus Part. 4105

Kaiser-Friedrich-Ring 92 Part.-Wohnung, 5 große Zimmer, Badzimmer nebst allem Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Einzuleben Vormittags 10-12, 4-6 Näh. Wäckerloden. 4210

Vordere Karlstraße 3 4 Zim., Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. 4658

Karlstr. 37, 1. Etage, 5 Zim., Balkon, Speisekabinett, u. Zubehör zum 1. Oktober zu verm. 3996

Kirchgasse 56 3 Zim. u. Küche in. Zub. i. Stb. auf 1. Okt. z. v. Part., Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. Preis 340 Mk. August, Mittags von 1 Uhr ab. 4634

Mainzerstraße 16, Doppelzimmer, 1 Salon und 4 große Zimmer, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, sowie Gartenumgebung pro 1. Oktober zu vermieten. Ein- zuleben von 10-12 Uhr und von 4-6 Uhr nach Vor- beriger Anmeldung im 1. Stock. 3729

Marktstraße 14, 3. St., drei Zimmer u. Küche an ruh. Familie per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Gelladen. 4522

Niederstraße 28, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 4633

Neugasse 18/20, 3. St., 3 Zimmer und Küche im Glasabschluß, Mansarde und Keller an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermieten. 4483

Nicolaisstraße 1, 2. St., 5 B., Küche u. Zub. für 1600 Mk. zu v. Schiersteinerstraße 6, Neubau, herrschaftl. Wohnung, 7 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. August, v. 2-6 Uhr. 2493

Steingasse 6 schöne Parterre-Wohnung, ein Zimmer und Küche, auf Oktober zu vermieten. C. Petry. 4654

Weissenburgstraße 6 elegante Vier-Zimmer-Wohnung in der 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht u. Gasanlage, 2 Balkone, Kacheln, zum Preise v. 850 Mk. pro Jahr zum 1. Okt., ev. 1. August, zu verm. Näh. daselbst Part. links. Einzuleben 10-12 u. 3-5 Uhr. 4111

Kleine Mansardwohnung an kinderlose Leute sofort zu verm. Näh. Dogheimerstraße 18, Wb. Part. 4655

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 319. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 12. Juli.

48. Jahrgang. 1900.

Sag, alter Narr, was rennst Du wieder
So freud und quer, bergauf, bergnieder,
Was suchst Du denn? Was sein, laß sein,
Die Weite bringt es Dir nicht ein,
Da mußt Du in die Tiefe dringen!
Der Weg ist kurz, die Arbeit leicht,
Küß Schuh tief — weiter brauchst es nicht.
Fr. Th. Wicher.

(33. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Des Nächsten Weib.

Roman von Georg Engel.

Besser hätte er es gar nicht treffen können, kam ihm doch Alles darauf an, warum hier eigentlich gehandelt wurde.

Er sollte darüber bald die nötige Klarheit erhalten. Der Fleischer nämlich nahm sogleich wieder den unterbrochenen Handel auf und warf mit seiner blassen Hand zwei Tausendhalberscheine auf den Tisch, „nun fix,“ gurgelte er. „Zweitausend für die vierzig Kühe — Ihr könnt froh sein, daß Ihr das Geld auf den Tisch gezahlt bekommt. Meine beiden Treiber sitzen nebenan im Dangelower Krug, ich will gleich fort.“

„Bei dieser Dunkelheit?“ fragte der Verwalter dagegen, „nun, mir kann's gleich sein.“

Er setzte sich seine Mütze auf und wollte den Händler in den Hof hinaus lassen, als der Kapitän sich plötzlich erhob und den Weiden in den Weg trat. Nach faste er den Fetten am Brustknopf und schob ihn ein gutes Stück zurück. „Sie werden die Kühe hübsch im Stalle lassen, Fremden, und hören, was ich Ihnen jetzt sagen werde,“ sprach er mit einer Entschiedenheit, die jeden Widerspruch ausschloß.

Der Viehhändler riß den Mund auf und wich einen Schritt zurück, dann aber drängte er brutal dem Ausgang zu und brummte grob:

„Ach was, ich hab' zu so was keine Zeit,“ und damit wollte er den jungen Mann zur Seite stoßen, aber ehe er es sich noch versah, sah er bereits, wie durch die Luft getragen, auf seinem Stuhle, der, von der plötzlichen Last beschwert, in allen Fugen krachte, und rief sich verbucht den Rücken. Der Kapitän trat an den Tisch und zog eine Brieftasche hervor.

„Ich bin der Herr dieses Gutes, wenn auch der Vogt dort drüben ein zehnmal unglaublicheres Gesicht dazu machte, und ich will nicht, daß meine Wirtschaft derartig entwertet wird. Aber der Handel ist nun einmal geschlossen, und deshalb sollen Sie nichts verlieren. Hier biete ich Ihnen 2500 Thaler für die Kühe, also 300 Advance, und nun seien Sie gescheit, Mann, und streichen Sie den leichten Verdienst ein; im anderen Falle —“

Der Kapitän machte eine unverkennbare Bewegung.

Auf dem Tisch lagen die Kassenscheine in lodender Nähe, und so schwer es dem entrüsteten Händler auch wurde, er konnte seine Augen von den lieblichen blauen Papieren nicht mehr abwenden. Er sprudelte noch einige Floskeln hervor, focht mit den Armen in der Luft, aber er wußte es als praktischer Mann doch so einzurichten, daß bei einer dieser Uebungen die Papiere plötzlich verschwunden waren.

„Schön,“ schloß der Kapitän befriedigt und machte dem sich Erhebenden eine spöttische Verbeugung. „Es war für mich ein Vergnügen, mit Ihnen in Geschäftsverbindung zu treten.“

Der Viehhändler kam plötzlich auf den unglücklichen Einfall, höflich auszuweichen zu wollen, und empfahl sich schleunigst.

Der Kapitän aber sagte mit großer Höflichkeit zu dem Socius des Herrn Pilz:

„Mit Ihnen, lieber Schimmel, finde ich mich schon ab, fahren Sie unterdeß ruhig nach Hause und grüßen Sie Herrn Pilz. Es ist ein Mann, für den ich eine große Verehrung hege.“

Herr Schimmel wollte seine glühende Bereitwilligkeit auch an den Tag legen, aber die Sprache blieb ihm aus. Kein Wunder, denn seine Phantasie galoppierte bereits in einer Region, die Herr Pilz entrüstet als „Unsinn“ bezeichnet haben würde. Wie ein Verzückter stand er da und schnappte beängstigt nach Luft.

Was waren alle Wunder der Bibel gegen die Geschichte, die er seinen Kunden aus den Erlebnissen des heutigen Abends zurechtstücken würde.

Dieser Kapitän — Nacht und Nebel — sprengt herein — alle Kaufgeschäfte null und nichtig — draußen eine berrittene Bande — und —

Der Socius war eben dabei, sich das Schloß an allen vier Ecken angestrichelt zu denken, als der Vogt in seine Rechte trat.

„Was soll das heißen, Herr?“ knurrte er mißtrauisch, „was soll ich mir von Allem denken?“

„Denken Sie lieber gar nichts, mein Freund,“ meinte Holstein ruhig, „hier oben bei Ihnen wird in den nächsten Tagen genug gedacht werden, da könnte man ihren Verstand besser gebrauchen, und nun gute Nacht!“

Er wollte an dem Alten und dem sich tief verneigenden Herrn Schimmel vorüber, aber der Vogt rückte den Tisch zwischen sich und die Thür und sperrte so den Ausgang.

„Nun ist's genug,“ grüßte er. „Kommt hier herein und laßt einfach Gewalt aus, als ob er der Herr wäre. Ich will doch erst einmal dem Landrath ein Stückchen von seinem Gast erzählen — he Jochen, Karl, Friedrich,“ schrie er plötzlich aus der geöffneten Thür hinaus.

Im nächsten Moment gellte ein schriller Pfiff durch die stille Nacht, und während die landrathlichen Knechte aus ihren Verstecken herzuströmten, galoppierten zugleich Holsteins Matrosen vor die geöffnete Thür.

„Das ist Gewalt,“ riefte der Vogt empört, „so was war noch nicht da, so lange ich auf dem Gut bin.“

„Mann, räumt den Tisch fort,“ befahl der Kapitän ruhig, während Herr Schimmel plötzlich auf unbegreifliche Art verschwunden war. „Es sollte mir leid thun, wenn ich ein Stück Thür mit hinausnehmen müßte.“

„Den Tisch fort, Ihr Nackers!“ schrie der Steuermann Bars und lenkte sein schneßes Pferd mitten in den Haufen der Knechte hinein.

Aber nun erhob sich Geschrei und Wuthgeheul, ein wilder Tumult folgte. Von allen Seiten tauchten Männer auf, die mit Knütteln und Ackergeräth wie toll auf die Reiter einschlugen.

In wenigen Minuten mußte die kleine Schaar erdrückt sein.

Auch in die Stube des Vogtes waren die erregten Knechte gedrungen, und schon begannen sie mit dem Kapitän handgemein zu werden, als plötzlich eine helle Stimme vom Fenster aus „Halt!“ gebot. Augenblicklich wichen die Knechte zurück und Holstein erkannte aufathmend durch den Fensterrahmen das enganliegende schwarze Gewand sowie den Hut einer Reiterin.

Er grüßte höflich, als jetzt das oberste Fenster aufgestoßen wurde und der schöne Kopf Sylvias sichtbar wurde.

„Ah!“ rief sie lächelnd, indem sie Holsteins Worte spöttisch wiederholte, „wir kommen gerade recht, um zu verhindern, daß unserm Gast nicht allzusehr das Haar einfaßt. Im Hause des Landraths von Pöschel soll das wenigstens nicht geschehen.“

Damit wandte sich die schlauke Gestalt befehlend zu ihren Leuten.

„Macht dem Herrn sofort Platz und führt ihm sein Pferd vor,“ und zum Kapitän gewandt, setzte sie hinzu: „es wird ihn drängen, sich rasch aus dem Hause zu entfernen.“

Holstein antwortete nicht, sondern schlang sich leicht auf den vorgeführten Nappen, dann ritt er an die Seite der Sprecherin und streckte ihr in plötzlicher Aufwallung die Hand entgegen.

„Ich danke Ihnen,“ flüsterte er lebenswürdig, „Sie haben Ihre Leute brillant in der Taktik ausgebildet. So weit bin ich noch nicht!“

Die Reiterin verzog den Mund und legte ihre Hände vorsichtig auf den Rücken, ohne die des Kapitäns bemerken zu wollen.

„Wir sind weit, Seemann,“ gab sie dann leichtfertig zurück, „Sie haben uns die nähere Bekanntschaft der Dörfler, ich Ihnen diejenige unserer Knechte erspart; was übrig bleibt, ist ehrliebe Feindschaft. Und nun“ — sie parirte ihr Pferd und salutirte mit der Gerte — „ziehen Sie ab.“

Das schöne Weib riß den Kapitän zur Bewunderung hin. „Ich weiche,“ rief er grüßend herüber, während sich sein Kopf bereits in die Höhe bäumte, „aber ich komme wieder, und dann —“

„Nun?“

„Dann wird Alles mein, Alles,“ tönte es von der anderen Seite verhallend zurück, und in demselben Augenblick flog die reißige Schaar über den Herrenhof auf die dunkle Landstraße hinaus.

Während sich dies aber Alles draußen abspielte, öffnete sich drinnen in der verlassensten Stube des Vogtes vorsichtig das Gehäuse der großen Wanduhr und heraus tappte Herr Schimmel und wuschte sich wehmüthig die Spuren seiner Thaten ab.

Wenn auch Herr Pilz diese That des Socius von seinem souveränen Standpunkte aus sicherlich „lumpig“ genannt haben würde, so läßt sich doch nicht leugnen, daß der Teilnehmer das Saufen der Zeit wie kein Anderer belauscht hatte.

„Ein Held, dieser Kapitän,“ murmelte er vor sich hin, während er sich säuberte, „ein Roland, ein Simson, aber in dem Kasten war es auch lebensgefährlich.“

Wenn Herr Schimmel übrigens in der Folgezeit von seinem glorreichen Abenteuer berichtete, dann spielte auch das alte Uhrgehäuse eine wichtige Rolle dabei; nur befand sich regelmäßig der bärbeißige Vogt in diesem engen Gefängniß, und zwar bewacht von dem tapferen Socius, der ihn in edler Entrüstung dort hineingeschoben haben wollte.

Den Kunden gefiel diese Version außerordentlich, und nur Herr Pilz blickte den Teilnehmer bei der Erwähnung des Uhrgehäuses durchbohrend an und versiel dann in ein gewisses seltsames Räuspern, das Herr Schimmel bis in den Tod haßte.

XIII.

Ohne weiteren Zwischenfall erreichte die Schaar des Kapitäns zu später Stunde die Berft und zerstreute sich bald in ihre Schlafstätten, Holstein aber schritt sinnend die kleine Treppe bis zu seinem Kabinett empor und pfiff zerstreut eine feste Melodie vor sich hin.

Das Bild der Reiterin ließ sich nicht mehr verwischen, und je länger er an sie dachte, desto heißer begann sich in seinem Innern eine wilde Begehrlichkeit zu regen.

Er erinnerte sich nicht an ihren jugendlichen Trost, noch an die gesunde Kraft ihrer leidenschaftlichen Natur, vor seinem geistigen Auge ganelten nur verlockend und reizend die schwellenden Formen des Weibes und spannten seine ungebändigten Lebensgeister aufs Aeußerste.

Immer mit diesen lodenden Bildern beschäftigt, langte er in seinem dunklen Kabinett an, warf Rock und Weste von sich und stellte sich mit weit gereckten Armen ans offene Fenster. Ueber dem Hause funkelte ein heller Stern und in der Ferne lag schwarz und unbewegt das nächtliche Meer.

Der Kapitän verschränkte die Arme und starrte lange in das blaueunkelnde Licht hinaus. Dann öffnete er sein Hemd, um sich von der lauen Nachtkluft umspielen zu lassen, und während er noch immer unbeweglich in den Sternenhimmel sah, murmelte er halblaut vor sich hin:

„In meiner Lage pflegt man Dichter zu werden. Dieser ferne, funkelnde Planet hat es mir angethan. Es ist die Venus.“

(Fortsetzung folgt.)

Gesundheits-Seife

ohne Gleichen,

die auf keinem Toiletten-Tische und in keinem Haushalte fehlen sollte, ist die bewährte

Hygienis-Family-Toilet-Soap

die sparsamste, mildeste und billigste aller existirenden Toilette-Seifen.

Als Kinder-Seife unvergleichlich.

3 Stück in einem Carton, per Carton 75 Pf.

Telephon 585. Ed. Rosener, Telephon 585.

Kranzplatz 1 u. Wilhelmstrasse 42.

Kaufladen ersten Ranges

für gute

Parfumerien, Toilette-Seifen und Toilette-Artikel.

Bürsten — Kämmen — Schwämme.

5558

Frankfurter Würstchen

p. Dose 80 Pf., Mt. 1.—, Mt. 1.20, Mt. 1.30 u. Mt. 2.40.

Die als vorzüglich bekannten

Frankfurter Würstchen

von Hch. Müller empfehle für die Sommermonate conservirt in gleicher Qualität wie frische Würstchen in Dosen von 4, 5, 6, 8, 10 und 12 Stück.

Dieselben sind zum Genuße fertig und dürfen nur wenige Minuten in kochendes Wasser gelegt werden, event. können diese auch kalt gegessen werden.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52.

Kirchgasse 52.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Süßrahmbutter,

tägl. frisch aus meiner neuerbauten Dampfmolkerei in Niederneifen bei Diez liefert in jedem Quantum zu billigstem Preise.

J. G. Heinzmann, Molkerei,

Telephon 608.

29. Schwalbacherstraße 29.

Telephon 608.

Anstalt

für Vib.-Massage u. Elektrotherapie

in Verb. mit Gombop. beh. Magen- u. Nervenleiden; Asthma, Pleuritis, Lähmungen, Frauenleiden u. besonders chronische Leiden.

Erfolg sicher! 18-jährige Praxis! Viele Dank!

Sprechstunden: Schulberg 6, 2. Stock, Montags, Mittwochs und Freitags von 1/2—1/5 Uhr.

Reise-Koffer, solide Waare, billigst bei F. Lammert, Sattlerei, Webergasse 35 (nähe der Goldgasse).

Kartoffeln, Italienische Frührosen, beste Preiselkartoffeln, sowie verschiedene andere Sorten neue und alte bei Chr. Dietz, Kartoffelhandlung, Grabenstr. 9.

Gas-Kochapparate

(Junker & Ruh und andere bewährte Systeme) empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

Georg Kühn,

Installations-Geschäft, Webergasse 36.

Lager in Lüstern, Badewannen, Badesen, Closets etc. Herstellung aller Installationen, Gas-, Wasser-, Closet-, Bade- und Warmwasseranlagen.

Reparatur-Werkstätte.

8121

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Sonntag, den 15. Juli er., von 3 Uhr Nach-
mittag ab:

Großes Waldfest auf dem Glasberg

(an den Militär-Schießständen, oberhalb der Klostermühle).

Hierzu laden wir unsere verehrl. Gesamt-Mitgliedschaft,
sowie befreundete Vereine höflichst ein. F 330

Der Vorstand.

Wiesbadener Consumhalle.

Verkaufsstelle: Zahnstraße 2 u. Moritzstraße 16.

Feinstes Salatöl per Sch. 40 Pf.
Nachschlitten-Öl per Sch. 35 Pf.
Rüböl-Vorlauf per Sch. 30 Pf.
Garantirt reines Schmalz per Pfd. 45 Pf.
Kornbrot (gutes Mäckerbrot) per Laib 36 Pf.
Gemischtes Brod per Laib 38 Pf.
Weißbrot per Laib 42 Pf.
Prima Limburger Käse per Pfd. im Stein 36 Pf.
Rechter Emmentaler Schweizer Käse per Pfd. 90 Pf.
Edamer Käse per Pfd. in Angeln 72 Pf.
Prima Mergeseife per Pfd. 24 und 25 Pf., bei 10 Pfd. 23 und
24 Pf., im Str. 22 und 23 Pf.
Weiße Seife per Pfd. 20 Pf., 4 Str. 17 Pf.
Dunkle Seife per Pfd. 19 Pf., 4 Str. 16 Pf.
Soda 8 Pfd. 10 Pf., 4 Str. 2.90 Pf.
Salinab-Terpentin-Seifenpulver per Packt. 8, 10 u. 14 Pf.
Schneerührer per Stk. 15, 17, 20 und 25 Pf.
Große Schachteln Nüsse No. 16 per Stk. 9 Pf., 3 Stk. 25 Pf.
Fleischschachteln No. 10 per Stk. 8 Pf., 3 Stk. 20 Pf.
Petroleum per Str. 16 Pf.
Zucker per Pfd. 30 Pf.

Sehr guten kräftigen Mittagstisch über die Straße
empfiehlt C. Enderle, Deconom, „Offiz.-Cafino“,
Dohlemerstraße 3.

Telefon No. 151.

Gustav Schupp Nachf.,

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Möbelfabrik u. Atelier f. Innendecoration.

Permanente Ausstellung

completer Salons, Speise-, Wohn- u.
Schlafzimmer etc. 9015



Glas! Porzellan!

Ausstattungs-geschäft.

Billigste
Einkaufsquelle.

Grossartige Auswahl.

M. Stillger

gegr. 1858, 3494

16. Hülsergasse 16.

Sommerfrische Hohenwald

in Georgenborn bei Schlangenbad (366 M. ü. M.).

Neu eröffnet.

Unvergleichlich schöne Lage, herrliche reine Höhenluft, erfrischendes Waldklima. Prachtvoller Aus-
sichtspunkt. Blick ins Rheinthale, nach Mainz, Wiesbaden etc. Ländlich idyllische Ruhe. Von Station
Chausseehaus, auf schöner Waldpromenade in einer kleinen Stunde, von Schlangenbad in einer Viertelstunde
erreichbar. Zwanzig allen Ansprüchen der Hygiene entsprechend, behaglich eingerichtete Zimmer, theilweise
mit Balkons, ausgezeichnete Betten, Bäder im Hause, vorzügliches Trinkwasser, Canalisation, sehr gute Ver-
pflegung. Grosse Terrasse vor dem Hause, schöne Gartenanlagen, Stallung, Telephonverbindung. Weitere
Auskunft ertheilen 8941

Der Besitzer: E. Brunn,
Wiesbaden, Adelheidstr. 33, Tel. 2274.

Der Pächter: A. Merz,
Hohenwald.

Neue Kartoffeln, neue,

frühreife, mehlschwere Kartoffeln, Rumpf 40 Pf., Centner
4 Mt. 25 Pf., frei Haus geliefert. Wiederverkäufer billiger.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71. Tel. 552.

Specialität: Moselweine.

Reine Moselweine

sind stets etwas leicht, frisch, kühlend, sehr
trocken und mit nur wenig Feuer, haben aber
ein ausserordentlich mildes und liebliches Aroma.
Sie besitzen mehr Säure als Rheinweine, sind
aber gesund und wohlchmeckend. Da solche
insbesondere auch Patienten vielfach ärztlich
empfohlen werden, so ist es für diese sehr
wichtig, reine d. h. nicht mit anderen
Weinen verstochnen Mosel zu er-
halten, wofür ich bei meinen

Moselweinen ausdrücklich Garantie leiste.

Als gut gepflegte, besonders preiswürdige
u. vorzüglich schmeckende Sorten, aus
nur guten Jahrgängen stammend, empfehle ich:

Trabener	Fl. 50 Pf.	Josephshöfer	1.— Mk.
Winger	60	Scharzberger	1.20
Grächer	70	Braunberger	1.40
Zeltlinger	80	Berncasteler	1.60
Piesporter	90	Erdener Ausl.	2.—

Maximilian Pichter Mk. 2.50,

Grächer Mummelreich 2.75,

Herzger (Priesterseminar) 3.—,

Trarbacher Schlossberg 3.50,

(Cresc. Ad. Böcking) 4.—,

Braunberger Juffer 4.—,

Berncasteler Doctor 4.50,

(Cresc. Dr. Thunisch Wwe.) 5.—,

Eitelb. Bartholomäusberger 6.—,

Maxim. Grünhäuser Herrenberg 6.—,

(Cresc. Freiherr von Stumm) Mk. 6.—.

Thenerer Qualitäten bis Mk. 13.—

nach Specialliste.

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse,

Telephon No. 216.

Kellereien: Moritzstrasse 32 und Oranienstrasse

(Städt. Oberrealschule). 7781

Anh-Gras-Butter,

naturl., tägl. frisch, feinst. Tafelforte, franco Nachnahme: 6-Pfund-
Stifte Mt. 3.40, 10-Pfd.-Stifte Mt. 5.50. (Mon.-No. F.8) F 14
Frau H. Margules, Burggasse via Breslau.

Grüh-Obst
(verschiedene Sorten) 9452
zu kaufen gesucht. Off. unter G. M. 394 an Haagen-
stein & Vogler A.-G., Wiesbaden, Adolphsdallee 7.

Garantirt ächten
Dauborner Kornbrauntwein
Nordhäuser 1/2 Str.-Krug Mt. 1.25
empfehlen 8663

J. Haub, Mühlgasse, Ecke Häfnergasse.

Natürlicher, reiner und haltbarer Citronen-Saft.

Sorgfältig geklärter, reiner, nur aus der Citrone
dargestellter Saft,
per Flasche (Saft von 10—12 Citronen) 50 Pf.

Himbeer-Saft

feinst. Qual., aus Gebirgs-Himbeeren gepresst,
per Pfd. 60 Pf. u. in Flaschen à 0.60, 1.—, 1.50.

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.
Telephon 2007. 8939

Fahrräder

in reichster Auswahl am Lager. Keine Laden-
miethe, daher billigste Preise. Preise von
160 Mk. aufwärts. 7730

A. von Goutta, Kirchgasse 7.

Reparaturen und Zubehör gut und billigst.

Zimmer-Teppiche

von Mk. 6.— bis zu den feinsten empfohlen in grossartiger
Auswahl bei billigen Preisen 6088

J. & F. Suth,

Museumstrasse 4, Ecke Delaspestrasse 3.

Hühneraugen,

schmerzhaftes Horn-
haut, verhärtete
Nägel entfernt in wenigen
Minuten schmerz- u. gefahrlos
J. Kuhl, geopr. Heilgehülfe, Obere Webergasse 44, 2.
Zu spr. v. 12—3 1/2, ab 4 Uhr bei rechtz. Bestelln. auss. d. H. 7499

Ausgabestellen des „Wiesbadener Tagblatt“,

2 mal täglich erscheinend,

10 Freibeilagen — darunter „Alt-Nassau“, Blätter für nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, „Illustrierte Kinder-Zeitung“ und
„Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“ —

(Bezugspreis 50 Pf. monatlich)

sind die folgenden und nehmen Bestellungen zum Bezug jederzeit entgegen

Aarstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Adelheidstrasse: W. G. Vird, Ecke der Oranienstrasse;
W. Jung Wwe., Ecke der Adolphsallee; A. Nicolay,
Ecke der Karlstraße; C. Erb, Ecke der Schierheinerstraße.
Adlerstrasse: Carl Groß, Ecke der Schwalbacherstraße;
Chr. Schiebler, Ecke der Schachtstraße.
Adolphsallee: W. Jung Wwe., Ecke der Adelheidstraße;
C. Brodt, Albrechtstr. 16; Fr. Groß, Ecke der Goethestr.
Albrechtstrasse: C. Brodt, Albrechtstraße 16; Carl
Linnentohl, Ecke der Moritzstraße; Th. Kold, Albrecht-
straße 42.
Bahnhofstrasse: G. Engelmann, Bahnhofstraße 4.
Bertramstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Eleonorenstraße.
Bismarck-Ring: A. Köpfer, Ecke der Bleichstraße 32;
A. Senebald, Ecke der Hermannstraße.
Bleichstrasse: G. Herms, Ecke der Heinenstraße 2;
W. Scherger, Ecke der Hellmündstr.; Chr. Weimer, Ecke
der Walramstr.; A. Köpfer, Ecke des Bismarck-Ring 21.
Blücherstrasse: Jac. Helbig, Blücherstr. 4; Fr. Senrich,
Blücherstraße 24.
Blücherstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Dambachthal: Th. Hendrich, Ecke der Kapellenstraße.
Dohlemerstrasse: Heinrich Pfaff, Dohlemerstraße 22;
Ad. Weber, Ecke des Kaiser-Friedrich-Ring 2.
Drudenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Eleonorenstrasse: Ph. Prinz, Ecke der Bertramstraße.
Faulbrunnstrasse: Fritz Engel, Ecke der Schwal-
bacherstraße.
Feldstrasse: G. Herrmann, Feldstraße 2; J. Forst,
Feldstraße 19.
Frankenstrasse: G. Rudolph, Ecke der Walramstraße;
W. Schürer, Frankstraße 17.
Friedrichstrasse: F. Philipp, Ecke der Neugasse;
W. Vossel, Ecke der Schwalbacherstraße 15.
Goethestrasse: Fr. Groß, Goethestraße 1, Ecke der Adolphs-
allee; W. Kees, Ecke der Moritzstraße; A. Sauter, Ecke
Oranienstraße 50.
Gustav-Adolfstrasse: W. Laug, Ecke der Hartingstraße.

Hartingstrasse: W. Laug, Ecke der Gustav-Adolfstraße 16.
Helenenstrasse: G. Herms, Ecke der Bleichstraße
W. Dehlschläger, Ecke der Wellritstraße.
Hellmündstrasse: Adolf Dambach, Ecke der Wellritstr.;
A. G. Bürger Nachfolger, Hellmündstraße 35;
W. Scherger, Ecke der Bleichstraße.
Herderstrasse: Carl Lok, Ecke der Körnerstraße.
Hermannstrasse: A. Senebald, Ecke des Bismarck-Ring.
Herrgartenstrasse: Fritz Gerand, Herrgartenstr. 7.
Hirschgraben: Carl Petry, Steingasse 6.
Jahnstrasse: Fr. Schmidt, Ecke der Dohlemerstr.;
Kaiser-Friedrich-Ring: Ad. Weber, Ecke Dohlemerstr.;
A. Dambach, Ecke der Jahnstraße.
Kapellenstrasse: Th. Hendrich, Ecke des Dambachthal.
Karlstrasse: A. Nicolay, Ecke der Adelheidstraße; G. Reif,
Ecke der Rheinstraße.
Kellerstrasse: Louis Lendle, Ecke der Stifftstraße; J. Forst,
Feldstraße 19.
Körnerstrasse: Carl Lok, Ecke der Herderstraße.
Kirchgasse: A. Wirth Nachf. (Fr. Laug), Ecke der
Rheinstraße; J. Stassen, Kirchgasse 60, nächst d. Karlstraße.
Lahnstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Luxemburgstrasse: Th. Kold, Albrechtstraße 42.
Mauergasse: Fritz Kumpel, Ecke der Neugasse.
Mauritiusstrasse: Jac. Minor, Ecke der Schwalbacherstr.
Nicolaystrasse: Carl Anselm, Ecke des Kumpelbühlchens.
Moritzstrasse: Carl Linnentohl, Ecke der Albrechtstraße;
J. W. Weber, Moritzstraße 18; W. Kees, Ecke der
Goethestraße; G. K. Maus, Moritzstraße 64.
Nerostrasse: Carl Erb Nachf., Nerostraße 12; Louis
Kimmel, Ecke der Dohlemerstr.;
Neugasse: F. Philipp, Ecke der Friedrichstraße; Fritz
Kumpel, Ecke der Mauergasse.
Nicolaystrasse: Fritz Gerand, Herrgartenstraße 7.
Oranienstrasse: W. G. Vird, Ecke der Adelheidstraße;
A. Sauter, Ecke der Goethestraße.
Platterstrasse: F. J. Weill, Platterstraße 42.
Roonstrasse: J. Vird, Ecke der Westendstraße.

Rheinstrasse: A. Wirth Nachf. (Fr. Laug),
Ecke der Kirchgasse; G. Reif, Ecke der Karlstraße;
F. A. Dienstadt, Ecke der Dohlemerstr.;
Röderstrasse: Louis Kimmel, Ecke der Nerostraße;
Phil. Riffel, Röderstr. 27; W. Cron, Ecke des Römerbergs.
Römerberg: Heinrich Krug, Römerberg 7; W. Cron, Ecke
der Röderstraße.
Schachtstrasse: Chr. Schiebler, Ecke der Adlerstraße 28a.
Schierheinerstrasse: C. Erb, Adelheidstraße 76.
Schwalbacherstrasse: Carl Groß, Ecke der Adlerstraße;
Jac. Minor, Ecke der Mauritiusstraße; Fritz Engel,
Ecke der Faulbrunnstr.; W. Vossel, Ecke der Friedrichstr. 50.
Sedanplatz: W. Weber, Weidenstraße 3.
Sedanstrasse: Georg Fischer, Walramstraße 81.
Seerobenstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Steingasse: Carl Petry, Steingasse 6; C. Ernst, Stein-
gasse 17.
Stifftstrasse: Louis Lendle, Ecke der Kellerstraße.
Taunusstrasse: G. Grünwald, Taunusstraße 34.
Walzmühlstrasse: W. Klingelhöfer, Seerobenstraße 16.
Walramstrasse: Georg Fischer, gegenüber der Sedanstr.;
G. Rudolph, Ecke der Frankenstraße; Chr. Weimer,
Ecke der Bleichstraße.
Wellritstrasse: Adolf Dambach, Wellritstraße 22;
W. Dehlschläger, Ecke der Heinenstraße.
Westendstrasse: W. Weber, Westendstr. 3; J. Vird,
Ecke der Roonstraße.
Wörthstrasse: F. A. Dienstadt, Ecke der Rheinstraße
F. Schmidt, Ecke der Jahnstraße.
Ferner in:
Biedrich: Heinrich Schürer, Rathhausstraße 11.
Bierstadt: Carl Häuser, Rathhausstraße 2.
Dotzheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstraße 1 f.
Erbenheim: Ortsdiener Stahl, Koppeneimerstraße.
Kambach: Carl Schwalbach, Burgstraße 144.
Kornberg: Philippine Wiesborn, Dohlestraße 2.
Waldstrasse: Biedrich: Carl Zuber, Waldstraße 14.

Männer-Turnverein.

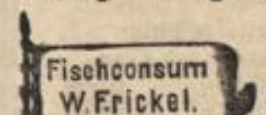
Sonntag, den 15. Juli:

**Flussflug**nach Kloppenheim,
Gasthaus „Zur Rose“.Abmarsch 2 1/2 Uhr von der Engl. Kirche. F 410
Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

Täglich frische Zufuhr!

In Verpackung frisch eintreffend empfehle:

**Feinsten rothfl. Salm**Im ganzen Fisch 90,
im Ausschnitt Mk. 1.20.**Feinsten frischen Salm**

Im Ausschnitt Mk. 1.80.

Feinsten Rhein-Salm

Im Ausschnitt Mk. 2.50.

Frische kleine Salme(3—5 Pfd. schwer) per
Pfund Mk. 1.40.**Fste. Lachsforellen 1.50.**Feinsten Steinbutt (Turbots), 2—4 Pfd.,
per Pfd. 80 Pf.

Feinsten Heilbutt im Ausschnitt 90 Pf.

Feinsten Seehecht, blüthenweiss, bester
Koch- und Bratfisch der Saison, im ganzen
Fisch 30, im Ausschnitt 40 Pf.Feinsten fetten Cabliau mit Kopf 20, im
Ausschnitt von 35 Pf. an.

Feinste Angelschellfische 25—40 Pf.

Merlans 30, Barsch 50, Schollen 50, Roth-
zungen (Limandes, Halbsoles) etc. billigst.

Neue Vollhäringe. Feinste Matjeshäringe.

Oelsardinen, Kronenhummer, Sardellen.

Wirthe und Wiederverkäufer Engrospreise.

Billigste Bezugsquelle! Prompter Versand!

24. Wellritzstrasse 24.

Telephon 2234.

Butter=AbschlagFeinste Südbutter per Pfd. 1.10 Mk., 5 Pfd. 1.05 Mk.
Feinste Landbutter per Pfd. 95 Pf., 5 Pfd. 88 Pf.
Feinste Siedegier per St. 4 Pf., 25 St. 95 Pf.
Größte Siedegier per St. 5 u. 6 Pf., 25 St. 1.20 u. 1.45 Mk.
Land-Trinkgier per St. 8 Pf., 25 St. 1.90 Mk.**K. Jeckel,**

4. Saalgasse 4. 4. Saalgasse 4.

40 Pf. Garantiert reinen Himbeerlakt pr. Pfd. 40 u. 50 Pf.
Bienenhonig in Gläsern und lose.**J. Schaab, Grabenstr. 3.**Neue Vollhäringe u. Italiener Kartoffeln pr. Pfd. 6 Pf.
Größte Auswahl in Einmachgütern pr. Pfd. von 26 Pf. an.**Neue Kartoffeln, neue,**frühreife, mehlfeste Kartoffeln, Knüpf 40 Pf., Centner
4 Mk. 25 Pf., frei Haus geliefert. Wiederverkäufer billiger.

Friedr. Müller, Nerostraße 23. 9453

la Diamant-Oelfarbe per Pfund 30 Pf.In Fussboden-Oelfarbe . . . per Pfund 35 Pf.
In Fussboden-Glanz-Oelfarbe . . . 40
In Fussboden-Lackfarbe . . . 50
In Bernstein-Fussboden-Lack . . . 1-Kö-Büchse 150
In Karlsruher . . . Schnellrocken-Lack . . . 150
Landleim per Pfund 45

empfehlen Carl Ziss, Grabenstrasse 30. 9472

Eine große ParthieReisetaschen in Hindler, sehr solide Arbeit, ver-
kaufe zu staunend billigen Preisen.
F. Lammert, Sattler.
Geschäftstr. 1870. 9466NB. Mein Geschäft befindet sich nicht mehr Grabenstrasse 9,
sondern nur Wegergasse 35 (nächt d. Goldgasse).

Teleph. 453. Teleph. 453.

So frisch wie im Winter sind alle
diese Woche eintreffenden Fische.

Empfehle ganz besonders preiswerth:

Feinsten Ostender Schellfisch 40 Pf. v. Pfd., kleine
30 Pf., Cabliau von 40 Pf. an v. Pfd., Merlans,
Limandes, Schollen, den so beliebten Seehecht, Heilbutt,
Blauflischen (Petta) aus dem Bodensee, Rouget oder
Rothbart, feinsten Rheinlachs, Elbsalm, Lachsforellen,
Steinbutt, Seesungen, lebende Karpfen, leb. Aale, leb.
Schleie, leb. Zäpfelrebe, leb. Hummer etc. etc.Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung,
Güldenweggasse 7 und täglich auf dem Markt.**Vorschuss-Verein in Wiesbaden.**

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Activa.

Geschäftsstand Ende Juni 1900.

Passiva.

	Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
1) Vorschüsse:			1) Sparkasse des Vereins	2,998,485	17
a. Lombard-Vorschüsse	4,068,279	80	2) Conto-Corrent-Creditoren	4,798,483	19
b. Andere Vorschüsse	3,315,843	23	3) Darlehen auf Kündigung	6,460,150	96
2) Wechsel:			4) Zinsen und Provision	290,624	61
a. Vorschuss-Wechsel	717,996	40	5) Verwahrungs-Provision:		
b. Disconto-Wechsel	622,893	34	a. Depots	6,281	85
3) Credite in laufender Rechnung	2,589,922	67	b. Schranckfächer	1,654	—
4) Verkehr mit Bankinstituten:			6) Hausverwaltungs-Conto	744	—
a. Conto-Corrent-Verkehr			7) Geschäfts-Guthaben der Mitglieder	2,304,836	79
Reichsbank-Giro-Conto	11,463	05	8) Reservefond	896,576	—
Andere Bankinstitute	368,212	52	9) Ruhegehalts-Reservefond	104,000	—
b. Bankwechsel	3,668,487	80	10) Conto für zweifelhafte Forderungen	4,639	02
c. Effecten	502,461	90	11) Mittelrheinischer Verband	2,975	02
5) Commission und Incasso:			12) Dividenden	12,105	70
a. Effecten-Conto	15,985	79			
b. Coupons-Conto	183,927	42			
c. Incasso-Conto	152,392	29			
6) Verwaltungskosten	69,609	37			
7) Effecten des Reservefonds	805,227	—			
8) Mobilien	3,575	82			
9) Immobilien-Conto: Geschäftsgebäude	180,955	60			
10) Verkaufte Immobilien:					
Haus Marktstraße 10	300,000	—			
11) Kassenbestand	349,272	31			
	17,876,456	31		17,876,456	31

Zahl der Vereinsmitglieder Ende März 1900: 7096; Zugang im 2. Vierteljahr 1900: 109; Stand Ende Juni 1900: 7205.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
Hild. Hirsch. Gasteyer. Saueressig. F 361**Nur kurze Zeit!**

Marktstraße 22, 1. Etage.

Madame Bernhardt,

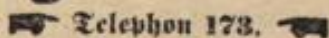
Gedanken-Künstlerin

Sprechstunden v. 9—12 Vorm. u. v. 4—10 Uhr Abends.

Bliss wird gebracht bis zu 50 Cmt. hoch in ver-
schiedensten Fällen.
W. Leder, Kirchgasse 19.**Damen-Costüme**werden unter Garantie für eleganten Sitz und feinste Ausführung
zu billigen Preisen angefertigt, ebenso Änderungen.**A. Bommershausen,**

Nicolaisstraße 30, Tief-Part.

Wo zu hinderlegen! Buch „Heber d. Ehe“ 1 1/2 M. Nachg.
Siedt Verlag Dr. 28, Hamburg.**Jeder Fremde**der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht,
daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei
umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis
50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie
zu Familie.Neben einem sehr reichhaltigen redactionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen
Anzeigenteil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Anzeigens-
organ der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders
zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeits-
markt, von Jedermann benutzt wird. Die für das Fremden-Publikum und neuzuziehende Einwohner
Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener
Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingelesen werden in den mehrfach aufgesetzten
Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne
Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man**abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“**im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiser-
lichen Postämtern.Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von königlichen, kommunalständischen, städtischen und
anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den
kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der
theatralischen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die
auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere,
über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Fremdenführer, Tages-Veranstaltungen,
Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener
Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, „Alt-Rassau“, Blätter für
alte Nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Illustrierte Kinderzeitung“, das „Nützliche Hausbuch“,
das „Rechtsbuch“, die „Haus- und landwirtschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-
Kalender“ und die „Verloosungsliste“.Schachfreunde seien auf die Anzeig. „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen,
welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung,
dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden,**weil unentbehrlich für Jedermann.**



Fiste. neue Vollschränge 15 Pf.
Neue Matjesstränge 15 Pf. 9475

Gut bürgerl. Mittagstisch, sowie prima selbstgefelt. Apfelwein
empfiehlt Restaurant Gebyrna, Mauritiusplatz. 9163

Bäder aller Art: Lohe-, Fichtennadel-, Sool-,
Kohlensäure-, Thermal- und combinirte
elektrische Lichtbäder (Glühlicht und Bogenlicht),
sowie örtliche Lichtbehandlung. 9206

höhe, werden rasch und billig ausgeführt. 6841
F. Merkelbach, Dohheimerstraße 60.

jeder Art fertigt schön und preiswerth an
Albert Graefe, Friseur, Al. Burschstraße 10.

J. Zamponi Wwe., nur Damenfriseurgesch.,
2. Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse. 8447

d. fämmfl. **Damen- u. Kinder-Gard.** Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, leicht, fohl. Methode, in 8-10 Tagen erlernbar. **Besorgl. pract. Unterricht, Schnittmuster a. Art, a. f. Bälge, Costum u. zugechnitten und eingezeichnet.** Näheres durch **Hrl. Joh. Stein, Bahnhofsstraße 6, d. 2, im Adrian'schen Saufe.** **Neueste, bezeichnte u. preisv. Modische a. Blage.** Empfehlung an allen Kreisen. 4490

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichthaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich auch für Thierzüchter, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer u. in die "Thierbörse" unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die "Thierbörse" an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pf. Porto prompt nach, wenn man sagt: Ich bestelle die "Thierbörse" mit Nachlieferung. Man abonnirt nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Beim längerer Abwesenheit von Wiesbaden sind noch div.
gute Möbel **sofort billig** zu haben. U. A. Tische, nussb.,
schöne antike Consols, Trümeaux, Salonspiegel, Kleiderchr., gr.
Küchenschr. &c. &c.

Ein schöner Kinder-Schwagen billig zu verkaufen Kapellen-
straße 1, Part. August Heylmann, Tapezier. 9351

Plakate: „Wohnung zu vermieten“, auch aufgezogen, vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

 Ein gebrauchter Zorhiet-Apparat zu kaufen
gesucht Hellmundstraße 4, Hth. 2 St.

nahe Dampfbahn-Haltestelle Adolphshöhe, kleines Object, für eine od. zwei Familien, Bad, Veranda, Garten, je 6 Zimmer, je 3 Bausorden, gesunde Lage, Abreise halber mit kleiner Anzahlung ganz oder theilhaft gänzlich zu verkaufen oder verpachten. Näb. Inquirath 1475, Rheinbl.frage 7. 8178

Rapellenstraße 1 ein schönes möblirtes Zimmer zu ver-
mieten.
August Meylmann, Tapezier, 4632

Walramstraße 21, 2 L. Ecke Wellenstr. möbi. Zimmer
an einen Herrn oder ältere Dame zu vermieten. 3211

finden sichere Existenz durch Erlernung der masch. Massage und Elektrotherapie. Offerten unter A. R. 331 a. d. Taabl.-Verlag.

Derjenige, der das **Epikentuch** unter den
Fischen aufgehoben hat, wird gebeten, es dort
bei Frau **Ritter** abzugeben.

mit goldener Kette, grüne Steine (Kleeblattform) und Glücksschweinchen aus Verusstein daran, auf dem Wege v. Waldhaus nach dem Schießplatz verl. Gegen Belohnung abgab. Frankensir. 19. B.

Verloren ein grauer Bo. Abzug. gegen 3 Mr.
Belohnung Schierkeiwerkstraße 1, 2 Mr.

 Schäferhund entlaufen, schwarz und braun,
mit weißem Kragen. Rappellenstraße 80.

Sonnenberg, den 11. Juli 1900.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser liebes, unvergeßliches Kind, **Grethchen**, nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 2½ Jahren verschieden ist.

Die tieftrauernden Eltern:

Ludwig Werner und Fran.

Wiesbaden, den 10. Juli 1900.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 5. Juli: dem Hausdiener Emil Franz e. T., Marie
 Philippine; dem Kutsher Georg Rott e. T., Elise Hilse; Minna,
 6. Juli: dem Passier Nikolaus Birge e. T., Maria Hilse; dem
 Tischergesellen Ludwig Ebel e. S., Ludwig; dem Fernschneider
 Carl Müller e. T., Elisabeth; Maribie Dorothea Louise; dem
 Restaurateur Georg Ruff Zwillinge, Georg Heinrich u. Margarethe
 Johanna; dem Eisenbahngänger Heinrich Rath e. T., Frieda
 Katharina Theresia. 7. Juli: dem Sergeant Conrad Reim e. S.,
 Johannes Josef. 8. Juli: dem Gärtnergehilfen Adolf Neumann
 e. T., Wilhelmine Johanneette Elise Christiane; dem Tagelöhner
 Johannes Braun e. S., Gustav Adolf; dem Tagelöhner Philipp
 Keller e. S., Carl Wilhelm August. 9. Juli: dem Bäckerbinder
 Otto Burdach e. T., Anna Maria.

Aufgeboten. Tagelöhner Emil Haack hier mit Dina Allendörfer hier.
Kaufmann Max Fleischmann zu Hanau mit Betty Schulzen hier.
Chemiker Dr. phil. Curt von Finckh zu Hannover mit Louise
Glenz hier.

Verstorben. 10. Juli: Wilhelm, S. des Fuhrmanns Wilhelm Wintermeier, 2 J.; Spenglermeister Daniel Rumbel, 72 J.; Margarethe, T. des Kaufmanns Ludwig Werner, 2 J.; Emilie, T. des Buchbinders August Christian zu Soden, 1 W. 11. Juli: Elisabeth, geb. Zimmermann, Witwe, des Tagel. Karl Becker, 76 J.; Rentner Conrad Kieck, 71 J.; Rudolph, S. des Malters Wilhelm Pöb, 1 J.

Aus den Dohheimer Civilstandsregistern.

Geboren. 18. Mai: dem Maurer Karl Wilhelm August Nossel e. L., Marie; dem Maurer Johann Friedrich Wilhelm Wagner e. S., Johann Friedrich Wilhelm. 19. Mai: dem Tagelöhner Josef Karl Schulz e. L., Elisabethe. 20. Mai: dem Ländler Heinrich Höhn e. S., Karl Heinrich; dem Maurer August Friedrich Wilhelm Heber e. S., Friedrich Adolph Wilhelm. 27. Mai: dem Schlosser Georg Martin Kahl e. S., Friedrich Karl. 28. Mai: dem Fabrikarbeiter Peter Seeger e. L., Elise Katharine. 29. Mai: dem Fabrikarbeiter Johann Gottfried Karl Zimmermann e. S., Wilhelm. 31. Mai: dem Kohlenhändler Georg Friedrich Wilhelm Höhn e. S., Friedrich Wilhelm; dem Maurer Friedrich Wilhelm Höhn e. S., Friedrich Wilhelm. 1. Juni: dem Töpfer Friedrich Wilhelm Christian Habersack e. L., Louise Auguste Wilhelmine. 2. Juni: dem Fabrikant Philipp Bender e. L., Emma Karoline Auguste. 3. Juni: dem Landmann Philipp Wilhelm Christian Pierod e. L., Karoline. 4. Juni: dem Schlossergehilfen Johann Heinrich Gert e. L., Alfred. 5. Juni: dem Bädermeister Georg Gouff e. S., Josef Friedrich Jakob Albrecht. 7. Juni: dem Ländler Philipp August Schmed e. L., Karoline Wilhelmine Auguste. 8. Juni: dem Maurer Friedrich Ludwig Nossel e. S., Georg Adolph Wilhelm Emil. 10. Juni: dem Maurer Wilhelm Weel e. S., Wilhelm Adolph. 14. Juni: dem Ländler Freig Wilhelm Schwalbach e. L., Emilie Amalie. 16. Juni: dem Schlossergeh. Heinrich Ohlig e. S., Friedrich Adolph. 20. Juni: dem Tagelöhner Karl Philipp Friedrich Reiser e. L., Louise. 24. Juni: dem Maurer Philipp Karl Friedrich Stroh e. L., Wilhelmine. 30. Juni: dem Hausfrater Karl Schmidt e. L., Marie. 1. Juli: dem Schmied Wilhelm August Blum e. S., Karl Christian August. 4. Juli: dem Tagelöhner Ambrosius, gen. Josef Häfner e. L., Wilhelmine Amalie Marie Henriette Elise. 6. Juli: dem Landmann und Knepper Karl Friedrich Nicolay e. S., Friedrich Emil. 8. Juli: dem Gastwirth Otto Gustav Bernhardt Stahl e. L., Hannes Hedwig Rosa Elise.

Angeboten. Maurer Adolf Silberstein mit Bäglerin Henriette Louise Mbr. Beide von hier und wohnhaft hier. Maurer Carl Heinrich Ludwig Krenz mit Gfise Maurer, Beide von hier und wohnhaft hier. Zimmer Carl Philp mit Heinrich Michael Dohlem von hier, wohnh. hier, mit Philippine Christiane Pauline Wissen-

Berechtficht 4. Juni: Blecker Heinrich Friedrich August Henselberg

20. Juni: Herrgottsdorf, Kreis Grottkau, Kreisamt
von Werbeck im Fürstenthum Stettin, wohnhaft hier, mit Dienst-
magd Emma Marie Volkmann von Kalbenordheim in Sachsen-
Weimar-Gotha, wohnhaft hier. 9. Juni: Maurer Friedrich
Jakob Schloffer mit Lina Ott, Fräulein von hier und wohnh. hier.
23. Juni: Schlosserschäfte Friedrich Thoen von Ruppertsburg,
Kreis Schotten im Großherzogthum Hessen, wohnhaft hier, mit
Antoinette Thelise Pauline Brome von Gröblitz im Saalkreis,
wohnhaft hier. 7. Juli: Fabrikarbeiter Wilhelm Meßner von
Kolkofen im Unterlausitzer Kreis, wohnh. hier, mit Dienstmagd Eliza-
beth Düring aus dem Fürstentum Ansbach, Kreis Marktredwitz, hiesig.

derde Jungfrauen mit Schürzenhäuten, Kreis Warburg, wohnend, hier.
Gestorben. 24. Mai: Tagl. Johann Börsdorfer, 60 J.; Wilhelm,
 S. des Maures Friedrich Carl Bist, 7 J. 28. Mai: Tüncher
 Georg Heinrich Erbel, 37 J. 10. Juni: unverehelichte Gise
 Christiane Wilhelmine Höhn, 24 J. 16. Juni: Karl Franz Emil,
 S. des Tünchers Friedrich Philipp Christian Martin Baum, 1 J.
 19. Juni: Louise, T. des Tagelöhners Wilhelm Bingenbach, 1 J.
 24. Juni: Georg Adolf Wilhelm Emil, S. des Maures Friedrich
 Ludwig Kossel, 15 T. 2. Juli: Genetzte Karoline, geb. Kreh,
 Ehefrau des Tünchers Wilhelm Bieh, 51 J. 8. Juli: Stations-
 vorsteher a. D. Karl Boringh, 61 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Piarre Gerhard, Berlin. Herrn Dr. jur. von Reuthe, gen. Find, Berlin. Herrn Ober-Leutnant Bohnen, Weissenfels. Herrn Postkass.-Rat Zimmerbuck, Conrabau. Herrn Landrath Dr. Müller, Berlin. Hrn. Oberstabsarzt I. Cl. Graubies, Leobischitz.

Verlobt. Frau Mathilde Dissen, geb. Mehler, mit Herrn Oberst-
Leutnant a. D. Jany, Göttingen. Fräul. Margarethe Schaeper
mit Herrn Regierungs-Referendar Clemens von Dinklage, Wang-
leben. Fräulein Anna Beutler mit Herrn Berg-Assessor Alfred
Fischer, Schorlen—Mein.

Geheimer, Euphorie-Steinung.
Bezeichnet, Herr Regierungs-Assessor Walther von Ende mit Frä.
Franziska von Eder, Biegnig. Herr Gerichts-Assessor Hermann
Thomas mit Fräul. Hermine Boos, Effen.
Gehtorden. Herr Oberstabsarzt 1. Cl. a. D. Dr. Edoard Ernst
Kortum, Köln.

Adresskarten
Circularre
Preislisten
Facturen
Rechnungen
Quittungen

liefert
er Ausstattung
und preiswürdig

Briefköpfe
Postkarten
Couverts
Bücherformulare
Wechsel
Plakate

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Amtliche Anzeigen

des

Wiesbadener Tagblatts.

Er scheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

No. 83.

Donnerstag, den 12. Juli.

1900.

Nachstehender Auszug aus dem am 7. Februar 1900 verkündeten und mit Ablauf des 20. Juni 1900 rechtskräftig gewordenen

1 U. 37/39

Theilurtheil.

Im Namen des Königs!

In Sachen des Kaufmanns **Jakob Schaab** in Wiesbaden, Klägers und Berufungsklägers,

gegen

den Kaufmann **Adolf Lohmar** in Köln-Nippes, Beklagten und Berufungsbeklagten, wegen Anspruchs aus unlauterem Wettbewerb, hat der erste Civilsenat des Königlichen Oberlandesgerichts in Frankfurt a. M. auf die mündliche Verhandlung vom 31. Januar 1900 durch Theilurtheil für Recht erkannt:

Auf die Berufung des Klägers wird das am 11. April 1899 verkündete Urtheil der Kammer für Handelsachen des Königlichen Landgerichts zu Wiesbaden wie folgt abgeändert:

1. Der Beklagte wird verurtheilt, bei Meidung einer Geldstrafe von 100 Mark — hundert Mark — für jeden Fall der Zuwiderhandlung es zu unterlassen, in öffentlichen Bekanntmachungen oder in Mittheilungen, welche für einen größeren Kreis von Personen bestimmt sind, insbesondere auch auf Waarenumhüllungen, unrichtige Angaben des Inhalts zu machen:

1. daß er Inhaber oder Mitinhaber folgender Geschäfte sei: Köln, Heumarkt 4 und Thieboldsgasse 84; Bonn, Domgasse 33; Neuß, Büchel 12 und Markt 14; Nippes, Sechzigersstraße 33 und Neußersstraße 284; Ehrenfeld, Benloerstraße 313 und 385; Solingen, Kölnersstraße 124; Mülheim a. Rh., Dünwaldstraße 20; Kalk, Hauptstraße 155; Deuß, Freiheitsstraße 34; Siegburg, Mühlengasse 4; M.-Glabbech, Krefelderstr.; Aachen, Adalbertstraße 25;

2. daß der in diesen Geschäften erzielte Umsatz sein Umsatz sei.

gez. v. **Gschtruth, von Sprecher, Simon, Dorn, Birkenbihl.**

Ausfertigungsvermerk wird hiermit kraft Ziffer IV obigen Urtheils auf Kosten des Beklagten öffentlich bekannt gemacht.

Wiesbaden, den 6. Juli 1900.

F 231

Der Anwalt des Klägers:

Justizrath Dr. Herz.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 21. September d. J., Vormittags 11^{1/2} Uhr, werden die der **Chefrau Wilhelm Schönherr**, vorher verehelichten Nagler, geb. Kohn, zu Frankfurt a. M. gehörigen in der Gemarkung Wiesbaden belegenen Immobilien, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhaus mit Kniewand und Frontspitze und dem dazu gehörigen Hofraum, belegen im Dambachthal zwischen Melchior Nölz und dem Dambacherweg, taxirt zu 65,000 Mk., im Gerichtsgebäude, Zimmer No. 98, zum dritten Male versteigert werden. Die richterliche Genehmigung wird ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth um jedes Gebot erteilt werden, soweit nicht die Vorschrift in § 59, No. 3 des Nassauischen Executions-Gesetzes entgegensteht.

F 251

Wiesbaden, den 3. Juli 1900.

Königliches Amtsgericht 12.

Bekanntmachung.

In dem Tarif für die Dienstleistungen der **Gepäckträger der Eisenbahnhaltungen zu Wiesbaden** treten an Stelle der seitherigen Sätze vom 1. August 1900 ab folgende Sätze:

- a. für die Beförderung des Gepäcks aus den Wohnungen der Reisenden innerhalb des Stationsortes nach den Bahnhöfen und umgekehrt
- | | |
|--|-----------|
| bei Gepäck bis zu 10 kg | Mk. —.30, |
| bei Gepäck von über 10 kg bis zu 50 kg | " —.60, |
| bei Gepäck von über 50 kg bis zu 100 kg | " 1.—, |
| bei Gepäck von über 100 kg hinaus für jede angefangenen 50 kg außer dem mehr | " —.20. |
- b. für die Beförderung des Gepäcks von einem Bahnhof nach einem anderen
- | | |
|---|-----------|
| für 1 Gepäckstück | Mk. —.20, |
| für 2 bis einschl. 5 Gepäckstücke | " —.35, |
| für jedes weitere Stück mehr | " —.10. |

Wiesbaden, den 7. Juli 1900.

F 256

Königliche Eisenbahn-Verkehrs-Inspection.
Hilf.

Bekanntmachung.

Gefunden: 1 Geldstück, 3 Portemonnoies mit Inhalt, mehrere Regenschirme, 1 Damen-Regenschirm, 2 silberne Herrenuhren, 1 silberne Damen-Uhr, 2 goldene Vincenz, 1 Anhängel mit 2 Buchstaben, 1 Schultzangen mit Inhalt, 1 Stock mit silberner Krücke, 4 Frauenröcke, 4 Tailen, 1 Blouse, 1 Pelzboa, 1 Paar Glacehandschuhe etc., 1 Vorstecknadel, 1 goldener Trauring.

Zugelaufen: mehrere Hunde.

Zugeflogen: 2 Karnaarienvögel.

Wiesbaden, den 7. Juli 1900.

Der Polizei-Präsident. **A. Prinz von Ratibor.**

Verdingung.**Lieferung von Dienstkleidern.**

Die Lieferung von

**23 Winter-Überrocken,
29 Tuchhosen und
3 Tuch-Juppen**

für Bedienstete der Kurverwaltung soll vergeben werden. Lieferungs-Termin 1. September 1900. Angebote mit der Aufschrift „Submission auf Dienstkleider“ sind bis **Montag, den 23. Juli, Vormittags 10 Uhr**, postmäßig verschlossen, unter Beifügung von Stoffmustern bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschiener Bieter stattfinden wird.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.

Wiesbaden, 8. Juli 1900.

Städtische Kur-Verwaltung. von Schmeyer, Kur-Director.

Bekanntmachung.

Montag, den 16. Juli d. J. und event. die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Leihhaus, **Friedrichstraße 15** dahier, die dem städtischen Leihhaus bis zum 15. Juni 1900 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücke, Leinen, Betten etc., versteigert. Bis zum 12. Juli cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Rotenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 13. Juli cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 30. Juni 1900.

Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß gemäß § 15 der hiesigen Marktordnung der Fruchtmarkt in der Bleichstraße in den Sommermonaten bereits um 9 Uhr Vormittags jeden Donnerstag — und wenn dieser ein gesetzlicher Feiertag ist, an dem zunächst vorhergehenden Werktage beginnt.

Wiesbaden, den 21. April 1900. Das Meise-Amt.

Für unsere Hochbau-Abtheilung sollen zur Hilfeleistung bei der Projectirung und Bau-Ausführung umfangreicher Neubauten — Krankenhäuser, Schulen, Inhalatorium etc. — mehrere Architekten, möglichst mit academischer Vorbildung, und mehrere Bautechniker baldigst engagiert werden.

Bemerkt wird, daß für das Krankenhaus ein auf dem Gebiete des Krankenhausbauwesens erfahrener Architect eingestellt werden soll.

Kündigungsfrist je nach Vereinbarung 4 Wochen bis 3 Monate. Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und des Dienstantrittes sind an das Stadtbauamt, **Abtheilung für Hochbau**, spätestens bis zum **24. d. M.** einzureichen. Beizufügen sind Zeugnisse, Lebenslauf und einige selbstgefertigte Zeichnungen — nicht Schulzeichnungen.

Wiesbaden, 7. Juli 1900.

Das Stadtbauamt. Frobenius.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der **Netter-Abtheilungen des 2., 3. und 4. Zuges** werden auf **Freitag, den 13. Juli l. J., Abends 7 Uhr**, zu einer Übung in Uniform an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten, sowie Seite 12, Abf. 3, der Dienst-Vorschriften wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 10. Juli 1900.

Der Brand-Director. Scheurer.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 13. Juli 1900, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Rathhause zu **Eltville**

1 Sopha und 4 Sessel (Stich-Tapissiererei), 1 Sopha und 2 Sessel (Smyrna-Blumen), 1 Ottomane mit Decke, 1 Büffet mit Schnitzerei, 1 Verticow mit Spiegel, 1 Spiegel mit Trümeau, 1 Tisch, 1 Bücherschrank mit Schnitzerei, 1 gr. Brüsseler Teppich, 1 gr. Smyrna-Teppich, 2 Oelgemälde (Jagdstücke), 1 Kupferstich (Weggendorf, Original), 1 Kassenschränk, 1 2-thür. Kapellschrank, 1 2-thür. Etiquettenschränk, 1 Ablegeschränk, 1 Formularenschränk u. 1 3-theil. Schreibpult gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert. F 247

Eltville, den 10. Juli 1900.

Weiß,

Gerichtsvollzieher in Eltville.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Kochbrunnen, Colonnaden, Kuranlagen.

Neues Königliches Theater, auf dem Warmen Damm.

Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20.

Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16.

Walhalla-Theater, Mauritiusstrasse 1a.

Fahrradbahn und Lawn-Tennis-Spielplatz in den neuen Anlagen vor der Dietsenmühle.

Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8—11 Uhr Vormittags und 4—6 Uhr Nachmittags.

Militär-Kurhaus Wilhelms-Heilanstalt, neben dem Königl. Schloss.

Augusta-Victoria-Bad, Victoriastrasse 4.

Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins, Wilhelmstrasse 20, täglich, mit Ausnahme des Samstags, von 11—1 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags, Sonntags von 11—1 Uhr Vormittags geöffnet.

Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Die Bibliothek ist an jedem Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern geöffnet; das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.

Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Während des Sommersemesters jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Nachmittags von 3—6 Uhr, und Sonntags, Vormittags von 11—1 Uhr, für den Besuch des Publikums geöffnet.

Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 20. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet. Besichtigungen zu anderer Zeit sind Friedrichstrasse 1, 1 Stiege, anzumelden.

Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.

Textil-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Eingang durch Saal 73. Geöffnet Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr.

Das Antiquitäten-Museum von Demin, Kapellenstrasse 80, ist bis auf Weiteres gegen Eintritt von 50 Pf. von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. zu besichtigen.

Königliches Schloss, am Marktplatz. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten 25 Pf. beim Schloss-Castellan.

Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.

Neues Rathhaus, Marktplatz 6.

Rathskeller mit künstlerischen Wandmalereien.

Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Reichsbank, Luisenstrasse 19.

Landesbank, Rheinstrasse 30.

Polizei-Direktion, Friedrichstrasse 32.

Passbureau, Friedrichstrasse 32.

Polizei-Revier: I. Röderstr. 29; II. Oranienstr. 22; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.

Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse.

Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.

Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.

Kaiserliches Postamt. Hauptpostamt: Rheinstrasse 25 u. Luisenstrasse 8 und 10. Zweigpostämter: Schützenhofstrasse 3, Wellritzstrasse 45 und Taunusstrasse 1. Geöffnet: Werktags von 7 (im Winter von 8) Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends, Sonntags (nur das Hauptpostamt) von 7 bzw. 8—9 Uhr Vormittags und von 11½ Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags.

Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsteile, sowie Packetausgabe, Ausgabestelle für ständige Abholer u. Packetannahme: Luisenstrasse 8 und 10. Ausgabe für postlagernde Sendungen: Rheinstrasse 25, Hofgebäude rechts.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25. Ununterbrochen geöffnet. (Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr früh erfolgt die Annahme von Telegrammen bei dem Postamt (Rheinstr. 25), im linken Hofgebäude. Eingang durch den unteren Thorweg. (Bei verschlossenem Thore ist die Nachtschelle zu ziehen.)

Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster wohnt Ellenbogen-gasse 8.

Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse. Küster wohnt nebenan.

Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster wohnt An der Ringkirche 3, P.

Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.

Katholische Marienhilfskirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet bzw. Wochengottesdienst. Der Küster wohnt Frankfurterstrasse 8, Gartenhaus.

Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6¼ Uhr und Abends 5½ Uhr.

Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4½ Uhr geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.

Loge Plato, Friedrichstrasse 27. Besichtigung nur für Berechtigte.

Landwirthschaftliches Institut zu Hof Geisberg.

Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Louisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Louisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Louisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.

Hygiea-Gruppe, am Kranzplatz.

Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.

Die christlichen Friedhöfe, Platterstrasse, sind täglich bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.

Russischer Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.

Die beiden Friedhöfe der israelitischen Cultusgemeinde sind im Sommer Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 8—1 Uhr und von 3½ Uhr bis zur eintretenden Dunkelheit geöffnet. Der alte Friedhof an der Schönen Aussicht bleibt Sonntags Nachmittags geschlossen. Der Besuch der Friedhöfe zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Castellian Schott, Schulberg 3.

Denkmäler: Kaiser-Wilhelm-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal auf dem Wilhelms-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Luisenplatz, Bodenstedt-Denkmal oberhalb der Alten Colonnade und Krieger-Denkmal im Nerothal und auf dem alten Friedhof.

Heidenmauer, in der Kirchhofgasse.

Turn-Hallen. Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstrasse 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstrasse 41.

Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.

Bürger-Schützen-Halle. Unter den Eichen.

Pistolen-Schiessstände, hinter der Alten Colonnade und auf der Kronenburg, Sonnenbergerstrasse.

Flobert-Schiessstand: Beausite.

Reitschule, Luisenstrasse 4/6.

Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.

Wartthurm (½ Stunde von Wiesbaden). Ruine auf der Bierstadter Höhe. Restauration.

Sonnenberg (½ Stunde von Wiesbaden). Ruine mit Restaurations-Gebäude. — Heilighauskirche auf dem Friedhof. — Alt-Deutschland, Schenswürdigkeit ersten Ranges, Wiesbadenerstrasse 54. Den ganzen Tag geöffnet.

Wilhelmshöhe bei Sonnenberg. Restaurant. Schöne Fernsicht. Jagdschloss Platte. Castellian wohnt im Schloss.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.
Sommer 1900.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.

Abfahrt von Wiesbaden	Richtung.	Ankunft in Wiesbaden
522 542† 618 P 700 725 830 930† 1022 1105 1156 1236 100 P 150† 230 245 335† 407 500 600† 622 635 722 P 742† 812 922† 952 P 1022 1052 1112†	Wiesbaden- Frankfurt (Taunusbahnhof)	522 542 P 745 817 837† 913 1006 1102 1149 P 1217† 131 135 232† 304 315 355 P 447† 527 622 642 712† 742 842† 922 1022† 1042 P 1112 1212 § Von Flörsch (Bad Weilb.) nur Werktags. † Von Kastel.
† Nur bis Kastel.		
512 712 800† 850 935 1043 1120† 1240 118 225† 335 256 344† 500 530 622† 722 P 822† 912 1022† 1112	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	522 630† 745† 830 P 1032† 1142 1218† 1255 307 340 430† 530† 622 635 842† 822 922† 1011 1121† 1120 1212 † Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags und 14. Juni. ? Von Assmannshausen. § Im Juli, Aug., Septbr.
† Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags. * 14. Juni. ? Bis Assmannshausen. □ Im Juli, Aug., Septbr.		
521 P 802 840 1200 253 P 500 621† 812 1042*	Wiesbaden- Niederrhausen- Limburg (Hess. Ludwigsb.)	522† 622* 700 1015 P 157 430 P 712 822 942 † Nur Montags, am Tage nach Feiert. u. 15. Juni. * Nur Werktags ausschl. Montags, der Tage nach Feiert. u. des 15. Juni.
† Nur Werktags. * Nur Sonn- u. Feiertags u. 14. Juni; bis Limburg nur Samstags.		
610† 710 P 855* 1110 205 P 322□ 410 442□§ 722* 922 P 1122*	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	612† 722† 847 702† 1016 P 1220 245† 431 P 621□ 722† 7 922 P 1022†** † Von L. Schwalbach. ? Mont. u. nach Feiertag. * V. Zollh. b. L. Schwalb. Montags u. nach Feiert. und 15. Juni. □ Von Hohenstein. § Von Hohenst. nur Sonn- u. Feiertags u. 14. Juni ** Sonn- u. Feiert. u. vorh. Werkt., 15. u. 14. Juni.
† Bis Dotzheim n. Werk. * Bis L. Schwalbach. □ Bis Hohenstein. § Nur Sonn- u. Feiertags und 14. Juni. ? Bis Zollhaus nur Sonn- u. Feiertags u. 14. Juni.		
651 657 810 845 915 945 1015 1045 1115 1145 1215 1245 1315 145 155 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 825† 845 915† 945† 1015† 1045† 1120†*	Dampf- strassenbahn Wiesbaden- Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Beausite) u. Biebrich und umgekehrt ver- kehrenden Züge).	651† 645† 715 815 855 925 955 1025 1055 1125 1155 1225 1255 1325 145 155 225 255 325 355 425 455 525 555 625 655 725 755 825 855 925 955 1025 1055 † Ab Schlosspark (Biebr.) * Vom 18. Mai bis Ende Schiffahrt.
* Vom 18. Mai bis Ende Schiffahrt. † Bis Schlosspark (Biebr.)		

Neroberg-Bahn (Bergfahrt).

Vormittags: 645† 715†† 815 905 931 1005 1031 1105 1121 1205 1231
Nachmittags: 103 133 145 205 235 305 335 405 435 505 535 622 632 722 732
822 832* 922* 932*

* Vom 18. Mai bis 2. September. — † Nur bei Bedarf.

Biebrich - Mainzer Lokal - Dampfschiffahrt

August Waldmann

im Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.

Sommer-Fahrplan ab 1. Mai 1900.

Von Biebrich nach Mainz: 600§ 840§ 940* 1040* 1140* 1240 200 300
400 500 600 700 800 840† 900*

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof Mainz 15 Min. später.

Von Mainz nach Biebrich: 530§ 810§ 910* 1010 1110* 1210 110
210 310 410 510 610 710 810†.

Ab Kaiserthor-Centralbahnhof 5 Min. später, an Wochentagen
nur von Nachmittags 1½ ab.

* Nur Sonn- und Feiertags.

† An Wochentagen ab 1. Juni bis 2. September.

§ An Wochentagen nur Dienstags und Freitags.

Bei Bedarf Extratouren. Extraboote für Gesellschaften.

Dampfer-Fahrten.

Hamburg-Amerika-Linie.

(Generalvertreter der Gesellschaft: L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.)

D. „Arcadia“, von Hamburg nach Philadelphia, 7. Juli
11 Uhr 10 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Assyria“, 6. Juli
7 Uhr Vorm. in Baltimore; S.-D. „Auguste Victoria“, auf der
Nordlandreise. 8. Juli 6 Uhr Vorm. von Molde nach Naes; D.
„Batavia“, von Newyork nach Hamburg, 8. Juli 7 Uhr 20 Min.
Nachm. Dover passirt; D. „Belgia“, 6. Juli 4 Uhr Nachm. in
Baltimore; D. „Bengalia“, von Baltimore nach Hamburg, 6. Juli
4 Uhr 15 Min. Nachm. Cuxhaven passirt; S.-D. „Columbia“,
6. Juli 2 Uhr 25 Min. Nachm. in Newyork; D. „Croatia“, von
St. Thomas via Havre nach Hamburg, 8. Juli 10 Uhr Vm. Lizard
passirt; S.-D. „Deutschland“, von Hamburg nach Newyork, 6. Juli
10 Uhr 20 Min. Nachm. von Plymouth; D. „Frisia“, 7. Juli 4 Uhr
Vorm. von Montreal nach Hamburg; S.-D. „Fürst Bismarck“,
von Newyork nach Hamburg, 6. Juli 7 Uhr Nachm. Cuxhaven
passirt; R.-P.-D. „Hamburg“, von Ostasien via Antwerpen nach
Hamburg, 7. Juli 7 Uhr 30 Min. Vorm. von Southampton; D.
„Holsatia“, 7. Juli in Hongkong; D. „Lady Armstrong“, 8. Juli
5 Uhr Vorm. in Newyork; D. „Markomania“, 8. Juli von Sanct
Thomas via Havre nach Hamburg; D. „Palatia“, von Hamburg
via Boulogne sur Mer nach Newyork, 8. Juli 4 Uhr 10 Min. Nm.
Cuxhaven passirt; D. „Phoenicia“, 7. Juli 3 Uhr Nachm. von
Newyork via Cherbourg nach Hamburg; D. „Rhenania“, von
St. Thomas nach Hamburg, 8. Juli 4 Uhr Nachm. in Havre; D.
„Sambia“, 8. Juli 3 Uhr Nachm. von Hongkong nach Saigon;
D. „Saxonia“, von Hamburg via Antwerpen nach Ostasien, 8. Juli
9 Uhr Vorm. Dover passirt; D. „Serbia“, 7. Juli Nachm. in
Hamburg; D. „Valencia“, von Hamburg nach Westindien, 6. Juli
4 Uhr Nachm. von Havre; D. „Westphalia“, 6. Juli 2 Uhr Nm.
in Montreal. F 308

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.)

Bestimmung: Letzte Nachricht: F 308

Ems	Newyork	6. Juli 7 Uhr Nm. von Neapel.
Aller	Genua	6. Juli 9 Uhr Vm. P. Delgada p.
Kaiser Wilh. II.	Newyork	5. Juli 5 Uhr Vm. in Newyork.
Werra	Genua	7. Juli 9 Uhr Vm. in Genua.
Trave	Newyork	4. Juli 10 Uhr Vm. in Newyork.
K. Wilh. d. Gr.	Bremen	9. Juli 9 Uhr Vm. Scilly passirt.
Lahn	Newyork	5. Juli 6 Uhr Vm. in Newyork.
K. Mar. Ther.	Newyork	4. Juli 6½ Uhr Nm. v. Cherbourg.
Halle	Bremen	9. Juli 8 Uhr Vm. Dover passirt.
Roland	Bremen	9. Juli 7 Uhr Vm. Dover passirt.
Gross. Kurfürst	Bremen	9. Juli 2 Uhr Vm. in Bremerhav.
Dresden	Bremen	29. Juni 5 Uhr Nm. von Baltimore.
Rhein	Bremen	5. Juli 2 Uhr Nm. in Newyork.
Barbarossa . . .	Newyork	4. Juli 12 Uhr Mitt. in Newyork.
Borkum	Galveston	29. Juni 9 Uhr Vm. St. Catherin. p.
H. H. Meier . . .	Baltimore	29. Juni 12 Uhr Mitt. Dover passirt.
Helgoland . . .	Baltimore	29. Juni 4 Uhr Vm. Borkum-Riff p.
Königin Luise . .	Newyork	2. Juli 7 Uhr Vm. Lizard passirt.
Hannover	Baltimore	7. Juli 7½ Uhr Vm. Lizard pass.
Fried. d. Grösse .	Newyork	9. Juli 8 Uhr Vm. Lizard passirt.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: Wilhelm Bickel, Langgasse 20.)

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Westernland“, am 27. Juni
von Newyork nach Antwerpen abgegangen; D. „Friesland“, am
30. Juni von Antwerpen nach Newyork abgegangen; D. „South-
wark“, am 1. Juli in Antwerpen von Newyork angekommen (über
Southampton); D. „Kensington“, am 4. Juli von Newyork nach
Antwerpen abgegangen; D. „Noordland“, am 4. Juli in Newyork
von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst.
D. „Nederland“, am 28. Juni von Antwerpen nach Philadelphia
abgegangen; D. „Aragonia“, am 29. Juni in Philadelphia von
Antwerpen angekommen; D. „Switzerland“, am 4. Juli in Ant-
werpen von Philadelphia angekommen. F 307